

Dok. Bd. XV

Nr.

V A 2

(Gruppen-, Referats- und
Dienststellenleiter)

angefangen: 19__
beendet: 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **486**

1 Js 13/65 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. XIV 327 -A2a-

Berlin, am 22. Sept.1942

Konzentrationslager Flossenbürg									
Ankommandantur									
Eingang: 28. 8. 42									
I	II	III	IV	V	VI	VI	VI	VI	VI
SM.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.

Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in F.l.o.s.s.e.n.b.ü.r.g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~ am 8.5.07 in Kiel geb. Georg K.n.o.o.p
..... von der Kriminalpolizei-~~stelle~~
stelle in Kiel
verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~/
..... Knoop
..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~/nach Kiel
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....
..... in Kiel
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des
Häftlings das Lager.
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.
gez. Dr. Schefe



Beglaubigt:
Richter
Büroangestellte
La

K.hat hier einen ganz geringen Geldbetrag
stehen der ihm zum Kauf von einer Fahr-
karte bis nach Kiel nicht ausreicht.

Konzentrationslager Flossenbürg
Häftlingsgeldverwaltung

11-Oberführer

*günstig von III abzuweichen lassen,
dann zur Abg. III zur Freilassung
Lap*

1.3.3. FOTO Nr. 141

Flossenbürg, den 26.9.42

1. K n o o p wurde heute nach Kiel, ^{Knooperweg 136} entlassen.
2. Ein Gutschein für freie Fahrkarte von Floss nach Kiel wurde ausgehändigt.
3. RKPamt und die einweisende Dienststelle - Kripo Kiel - wurden verständigt.

H. Rottf.
H-Rottf.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



H. Rottf.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTOKOPIE 111 Ka - Kri

Der Reichsführer=44

und

**Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern**

S - V Nr. IX 197 - A 2 a

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, am 29. Januar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 12 00 40 Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

An das

Eingang: - 6 FEB 1943
Konzentrationslager

I			II	III	IV	V	VI	Stamm	Reg-	Stabs
								beam	St.	z

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft

Bezug: Schreiben des Wehrbezirkskommandos Weiden vom 21.1.43

Die über den am 20.5.1909 in Langenstein geborenen Heinrich Meckert von der Kriminalpolizeileitstelle in Frankfurt/M. verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft hebe ich auf. Ich bitte, Meckert bei Eingang des Einberufungsbefehls aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn zu dem im Einberufungsbefehl benannten Truppenteil in Marsch zu setzen.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage
gez. Dr. Schefe

Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte
Ham.

*3. Kkk.
Entlassung
mit*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. VI 58 - A 2 a

4

Berlin, am 14. Juni 1943										
Kommandantur										
Eingang: 14. JUN 1943										
I	II	III	IV	V	VI	Stern	Bau-	Schth		
Abt.	Abt.	Schth.	Derw.	Regt.	Schul.	bann	lg.	E.		

An

das Konzentrationslager F.l.o.g.e.n.b.ü.r.g....
- Kommandantur -

in .F.l.o.g.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~(xxx)~~ ..Walter.M.a.t.t.n.e.r., 24.7.1909.....
..Magdeburg.geb..... von der Kriminalpolizei(~~xxxx~~) -
stelle in .M.a.g.d.e.b.ü.r.g. verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~xxx~~)
.M.a.t.t.n.e.r..... sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (~~xxx~~) nach Magdeburg..... in Marsch
zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gem. RdErl. des Reichsf.-vom
20.12.39-S i V Nr. 4484/39-bei Mittellosigkeit des Haft-
lings das KZ. Lager.
Ihm (~~xxx~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (~~de~~.....
.....stelle.....) inMagdeburg..... zu melden.
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Werner



Beglaubigt
Richter
Büro-Angestellte
Schu.

I.T.S. FOTO No. 224-47

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT
Tgb.Nr. RKPA. B 1 - VII 839

16

Berlin, am 17. Februar 1940 9.40...

Konzentrationslager Sachsenhausen

Eingang: 17. FEB. 1940

St. Nr. 1558

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

OWL

An das

Konzentrationslager Sachsenhausen
- Kommandantur -

1002P B.V.

in Sachsenhausen

Betrifft: VH. Rudolf Koch, 27.9.1918 Nürnberg

====

Das Amtsgericht in Altdorf
ersucht mit Schreiben vom 7.2.1940 Aktz. Cs 230/39
um Genehmigung zur Vollstreckung einer Gefängnis-
strafe von 1 Woche an Koch
Ich habe mich einverstanden erklärt und das Amtsgericht
in Altdorf ersucht, den Antrag auf Überführung in
Strafhaft, dem ich gegebenenfalls zu entsprechen bitte, unmit-
telbar nach dort zu richten. Von der erfolgten Überführung und
späteren Zurückführung des Koch
bitte ich mir Mitteilung zu machen.

J.A.

gez: A n d e x e r



Beglaubigt:

Kriminal-Sekretär

Wa

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Zum Personalakt

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT

Tgb.Nr. RKPA ~~xxxx~~ B 2

Berlin den 26. Februar 1940 194...

- 1. MZ. 940					
I	II	III	IV	V	
St.	St.	St.	St.	St.	St.

An

das Konzentrationslager Mauthausen
- Kommandantur -

in Mauthausen

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über ~~den~~ (die) .. in der Anlage aufgeführten 8. Personen
..... von der Kriminal-
polizei(lei)stelle in Danzig..... verhängte polizei-
liche Vorbeugungshaft habe ich ~~(ist von)~~ ~~Entscheidung~~ des
..... aufgehoben. Ich bitte daher, ~~den~~
(die) Genannten..... sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ~~ihnen~~ (sie) nach D a n z i g..... in Marsch
zu setzen.

~~Die Rückkosten bitte ich zu veranlassen und deren Er-
stattung durch die oben genannten Kriminalpolizei(Lei)stelle
zu beantragen~~

Ihnen ~~ihnen~~ (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~des~~
..... in D a n z i g..... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben. Die
Vorb.-Häftlinge wurden vom Konzentrationslager Sachsenhausen dorthin
überführt.

I.A.

gez: A n d e x e r

Beglaubigt:



Kriminal-Sekretär

Wa
R

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Amsterdam, den 19. Mai 1969 /



W. Künig

Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Lgb. II 14 - B 1

193

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben.

Berlin C 2, am 4. April

1940

Werderscher Markt

Fernsprecher: 16 43 11

Postfachkonto: Berlin 2386

32

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur				Tsg. Nr.	
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
<i>[Handwritten signature]</i>					

An das

Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg (Bayer. Ostm.)

Betrifft: VH. Otto L ü c k , 7.12.06 Scholwin.

Auf das Schreiben vom 30.3.40

Ich habe mich fernmündlich am 30.3.40 mit der Überstellung des L ü c k in eine Heil- und Pflegeanstalt einverstanden erklärt mit dem Vorbehalt der Kostentragung durch die für das dortige Lager zuständige Fürsorgebehörde. Die Kostenfrage ist von dort aus mit der Ortspolizeibehörde in Weiden zu behandeln.

Die erfolgte Überführung des L ü c k in die Heil- und Pflegeanstalt Erlangen bitte ich mir mitzuteilen, damit ich die Entlassung des L ü c k aus der polizeilichen Vorbeugungshaft verfügen kann.

I.A.

gez. A n d e x e r



Beglaubigt:

[Handwritten signature]
Kriminal-sekretär.

Bl.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. VII 839 - B 1 193

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben.

23
Berlin C2, am 27. April 1940
Werderscher Markt
Fernsprecher: 16 43 11
Postcheckkonto: Berlin 2386

An

Konzentrationslager Sachsenhausen
Kommandantur Tbg.Nr.
3. MAI 1940

I.	II.	III.	IV.	V.	SS

das Konzentrationslager Sachsenhausen
Kommandantur

in Oranienburg

Betrifft: VH. Rudolf K o c h, 27.9.1918 Nürnberg.

Die Mutter des K o c h, Frau Anna K o c h, Nürn-
berg/A., Schmausengasse 21 III, ist in Sorge um ihren
Sohn, weil er angeblich seit 8 Wochen nicht geschrieben
habe.

Ich bitte K o c h anzuweisen, seiner Mutter als-
bald Nachricht zu geben.

I.A.

gez. A n d e x e r



Beglaubigt:

Kriminal-Sekretär

B.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



H. Kimm
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

SKRIMINALPOLIZEIAMT
Nr. RKPAx XV 961 - B 2

Berlin, am...3. Mai.....19.40...

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur
8. MAI 1940
Tbz.Nr.
I. II. III. IV. V. VI.
K. H. [] [] [] [] [] []

An das

Konzentrationslager Flossenbürg
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Alfred F e l l e r , 18. 2. 1898 St. Johann

====
Das Amtsgericht in Steyr
ersucht mit Schreiben vom 24.4.40 Aktz. U 575/38
um Genehmigung zur Vollstreckung einer Arrest- strafe
von 10 Tagen an F e l l e r
Ich habe mich einverstanden erklärt und das Amtsgericht
..... in Steyr ersucht, den Antrag auf Überführung in
Strafhaft, dem ich gegebenenfalls zu entsprechen bitte, unmit-
telbar nach dort zu richten. Von der erfolgten Überführung und
späteren Zurückführung des F e l l e r
bitte ich mir Mitteilung zu machen.

J.A.

gez: A n d e x e r



Beglaubigt:

[Signature]
Kriminal-Sekretär

Wa

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Künze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. XV 1362 A2a 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

Berlin C2, am 22. März 1941
Werderscher Markt 5/6
Fernsprecher: 16 43 11
Postfachkonto: Berlin 2386

30

Reichskriminalpolizeiamt					
Kommandantur					
27. 3. 41					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1/1					

An das

Konzentrationslager Floßenbürg
Kommandantur

Floßenbürg.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis.

Schächle kann in der Liste der dortigen Vorbeugungs-
häftlinge gestrichen werden.

I.A.

gez. Andexer.

Beglaubigt:

Richter,

Büroangestellte.



W.H. D zur gef. Mittheilung

*M.
Kommunikation
Herrn
Herrn*



Nr. XV 1362 - A2a

An das

Landgericht Abt. 102

W i e n .

Zum Schreiben 102 Vr. 945/40 Hv 10/41 vom 15.3.51
betr. Franz Schächle, 17.2.1907 in Wien geb.

Infolge der Verurteilung des Schächle zu 5 Jahren schweren Kerker habe ich die über ihn verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft heute aufgehoben. Polizeilichersseits steht einer Strafvollstreckung daher nichts mehr im Wege. Eine Zurückführung des Schächle nach beendeter Strafhaf in das Konzentrationslager Flossenbürg ist nicht mehr erforderlich.

I.A.

gez. Anderer.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Müller
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

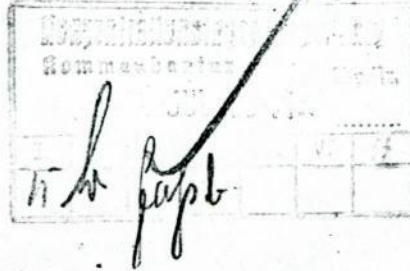
Spa

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C2, am: 1. Juli 1941
Werderscher Markt 5/6
Fernsprecher: 16 43 11
Postcheckkonto: Berlin 2386

Egb. XV 4213 - A 2 b 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben



12

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg (Bayer. Ostm.)

Betrifft: VH. Franz H e r k , 26.7.1890 Köflach.

Der Generalstaatsanwalt in Wien ersucht mit Schreiben vom 15.5.1941 - 6 AR-BE 21/41 - um Überstellung des H e r k in das Arbeitshaus Göllersdorf/Niederdonau. Ich habe mich einverstanden erklärt und den Generalstaatsanwalt in Wien ersucht, den Antrag auf Überführung in das Arbeitshaus unmittelbar nach dort zu richten. Mit dem Tage der Überführung hebe ich die polizeiliche Vorbeugungshaft auf. H e r k kann dann in der Liste der dortigen Vorbeugungshäftlinge gestrichen werden. Von der erfolgten Überführung bitte ich, mir Mitteilung zu machen.

I.A.

gez. A n d e x e r

Beglaubigt:

Büro-Angestellte.



Bl.

Wien

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

19

Der Reichsführer-~~4~~

Berlin, am 7. Juni 1941¹

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. 1112 - A 2 a -



An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F l o B e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) am 7. I. 92 zu Damshagen geb.
Arthur S o y k von der Kriminalpolizei(leit) -
stelle in ...Hannover..... verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (/die/)
.....S.o.y.k..... sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (/sie/) nach Peinein
Marsch zu setzen.

Ihm (/Ihr/) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei/(/de
Ortspolizeibehörde) in Peine
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt wegen Mittel-
losigkeit des Häftlings das Konzentrationslager gemäß Rd. Erl.
vom 20. XII. 39 - SI V 2 4484/39 -.

Gutschein Nr. 109 aus-
gestellt am 12.6.1941

I. A.

4/ - Hstuf.

gez. Andexer



Beglaubigt:
Richter
Büro-Angestellte

1. T. S. FOTO No. 45e-sz Bu

Floßenbürg, den 13.6.41

1. S. wurde heute entlassen.
2. RF⁴⁴ u. Kripo Hannover wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung
I.A.

~~44~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 405e-52

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C 2, am

14. August

1941

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postfachkonto: Berlin 23 86

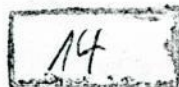
Tgb. Nr. XV 4124 - A 2 b

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

An

19. August 1941					
23. AUG 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

lbg. Nr.



das Konzentrationslager

l o ß e n b ü r g

Betrifft: V.H. Roman B r e i t f u ß, 18.2.14 Dietmannsdorf.

- Zum F.S. vom 29.7.41 Nr. 1270 -

Auf Grund der Überstellung des Breitfuß nach der Irrenanstalt "Am Feldhof" in Graz, habe ich die gegen B r e i t f u ß verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft mit dem Tage seiner Überstellung (1.8.41) aufgehoben. Ich bitte, den B r e i t f u ß in der dortigen Liste zu streichen.

Kriminalpolizeistelle Graz hat Kenntnis erhalten.

I. A.

gez. Andexer

L.T.S. FOTO No. 401/A-B



Beglaubigt:

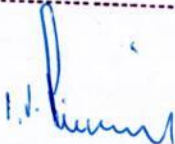
Richter
Büroangestellte

Bu

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

30. September 19 41

Berlin C 2, am
Werderfcher Markt 5/6
Fernsprecher: 16 43 11
Postfachkonto: Berlin 23 88

III 492 - A 2 a - 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

20

MAZ

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommando					
13. OKT. 1941					
L	II	III	IV	V	VI

W. K. K. K.

An das

Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Hans J a h n k e, 10.10.1900 Stargard.

J a h n k e befindet sich $3\frac{1}{2}$ Jahre in polizeilicher Vorbeugungshaft. Es ist anzunehmen, dass die bisherige Haftzeit nicht ohne Wirkung auf ihn geblieben ist. Er ist ausweislich seines Strafregisterauszuges nicht wehrunwürdig.

Ich beabsichtige daher, J a h n k e der Wehrmacht zur Verfügung zu stellen.

Ich bitte um Mitteilung, ob gegen seine Einberufung Bedenken bestehen.

I.A.

gez. Andexe



Beglaubigt:

Richter
- Angestellte

Pi

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~II~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 2. Oktober 1941

S-V Nr. VI - 72 - A 2 a -

161

Konzentrationslager Flossenbürg				
Kommandantur				
- 6. Okt. 1941				
I.	II.	III.	IV.	V.
1	2	3	4	5

25

An

das Konzentrationslager Flossenbürg.....

- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~sie~~)/.VH..Gustav.H.u.h.n.,.....
29.3.1910 Schmalkalden
..... von der Kriminalpolizei(~~sie~~)/stell
inErfurt..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~sie~~)/.....
...Huhn..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (~~sie~~)/nach ...Schmalkalden..... in Marsch zu setzen.

Ihm (~~sie~~)/ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei derKriminalpolizei(~~sie~~)/in Schmalkalden.....
in..... zu melden.

Die Rückreisekosten trägt gemäß Erl. des Reichsführers ~~II~~- v.
20.12.39 - S I V Nr. 4484/39 - bei Mittellosigkeit das KL. -Lager.
Von dem Veranlaßten bitte ich, mir Nachricht zu geben.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung er-
kennungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen un-
1 Lichtbild mit der Entlassungsmitteilung zu übersenden.

Gutschein Nr. 161 ausgestellt:
Flossenbürg, den 6. Oktober 1941

I.A.

gez. Andexer

~~II~~ - Hauptsturmführer



Beglaubigt

Richter

Stro-Angestellte

Lu

Flossenbürg, 7.10.51

1. Huhn wurde heute entlassen.
2. RKPamt und Kripo Erfurt wurden verständigt.

H. Schütze
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 1.3. Mai 1969



H. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 68 H-3

14 107

Der Reichsführer-**SS**
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 2. Oktober 1941

162

S-V IX 115 - A 2 a -

Konzentrationslager Floßenbürg					
Kommandantur					
Okt. 1941					
Tbg. Nr.					
I.	II.	III.	IV.	V.	SS

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) .. Franz. K u l z e r., 5.10.91. Oberschneiding
..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle
in-Frankfurt..a/M..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
Kulzer
..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (sie) nach ...Frankfurt..a/M..... in Marsch zu setzen. Die Rück-
reisekosten sind wegen Mittellosigkeit des Häftlings vom Lager zu tragen.
Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei derKriminalpolizei(leit)stelle.....
inFrankfurt a/M..... zu melden.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 162 ausgestellt
Floßenbürg, den 6. Oktober 41 I.A.

gez. Andexer

SS - Hauptsturmführer



Beglaubigt

Richter
Büro-Angestellte
Mu

I. T. S. FOTO Nr.

Flossenbürg,

7.10.41

1. Kulzer wurde heute entlassen.
2. RKPamt und Kripo Frankfurt/Main wurden verständigt.

[Handwritten signature]
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. III 4442 - A 2 a-19 42

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben.

Konzentrationslager		Berlin G2, am 22. April 1942	
Einlage		Werderscher Markt 5/6 Fernsprecher: 46 43 11 Postscheckkonto: Berlin 23 86	
27. APR. 1942			
An das Konzentrationslager			
-Kommandant			
in M e u s s e n		Sten. Sten. Sten. Sten. Sten. Sten. Sten. Sten.	

An das Konzentrationslager

-Kommandant

Betrifft: VH. Kasimir G r o b e l c z y k, 17.2.07 Staw geboren.

Unter Bezugnahme auf die am 16.9.41 übersandten Haftunterlagen teile ich mit, daß G. sich bereits seit dem 24.9.41 im K.L.-Sachsenhausen befindet. Die Einlieferung des G. in das K.L.-Sachsenhausen war erforderlich geworden, weil während der Polizeihaft Krankheitserscheinungen bei G. eintraten, die eine Überführung in das nächste Lager notwendig erscheinen ließen.

Ich bitte, die Haftunterlagen dem K.L.- Sachsenhausen zuzuleiten und mir von dem Veranlaßten Kenntnis zu geben.

Abteilung

Eingang: 28. APR. 1942

Tgb. Nr.:

I.A.
gez. Andexer

Beglaubigt:
Richter
Büroangestellte

Ba

134/55 Die Haftunterlagen sind auf KL St. gelangt

134/55 Die Haftunterlagen sind auf KL St. gelangt

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Arcisen, den

19. Mai 1969



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'I. Schüring'.

Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. VIII - 7 - B 2

Berlin, am 21. Februar 1941

Kriminalpolizei Kommunikation						
26. FEB. 1941						
I	II	III	IV	V	VI	

32

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~(die)~~...~~VH~~... Wilhelm B u r g e y , 10.11.1902
Leiselheim.....von der Kriminalpolizei ~~(Leisel)~~
stelle in Ludwigshafen.....verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(die)~~
..B.u.r.g.e.y.....sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn ~~(die)~~ nachObrigheim....in Marsch
zu setzen.

Ihm ~~(die)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~(de)~~.....
Ortspolizeibehörde.....) in ..Obrigheim.....zu melden.

~~Von dem Veranlasssten bitte ich mir Nachricht zu geben~~

Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen, da der
Häftling mittellos ist.

Vor seiner Entlassung bitte ich den Häftling erkennungs-
dienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und
zwei dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung
zu übersenden.

I.A.

gez. Dr. Zaucke

Beglaubigt:

Kriminal-Sekretär

Flossenbürg, den 26.2.41

- 1) B u r g e y wurde heute entlassen.
- 2) Der Reichsführer-~~47~~ und die Einweisende Dienststelle
- Kripo Ludwigshafen a.Rhein - wurden verständigt.

Der Leiter der Kriminal-Abtlg.:

Lasbender
Krim.-Sekretär.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

XI 468 - A 2 a(neu)

Tab. 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager-Kommandantur-

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Wilhelm I s r a e l, 11.7.1906 Bottrop.

Ich bitte um beschleunigte Erledigung meines Schreibens vom
17.3.1941, da ich der Kasse des Führers zu berichten habe.

I.A.

gez. Dr. Zaucke



Beglaubigt:

Dichter
Büroangestellte

Pi

30. April

Berlin C2, am
Werderscher Markt 5/6
Fernsprecher: 16 43 11
Postfachkonto: Berlin 23 88

KONZENTRATIONSLAGER FLOßENBURG					
Kommandantur					
7. MAI 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	SS
1/1	1/1				

Erl. am 6.5.41

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




**Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes**

31

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. VI 142 - A 2 a (neu)

5. Mai
Berlin, am 1941

Kriminalpolizei						
Kommandantur					Ubg.Nr.	
8. MAI 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	44	
1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	

An
das Konzentrationslager
- Kommandantur -
in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

am 14.4.1902 in Eschenbergen geb. Erich
Die über den ~~(xxx)~~
R e i c h a r d t
..... von der Kriminalpolizei ~~(xxxxx)~~ Stelle
in Weimar
in verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(xxx)~~
R e i c h a r d t sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn ~~(xxx)~~ nach Gotha (Thüringen) in Marsch zu setzen.

Ihm ~~(xxx)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle
in Gotha zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung des Häftlings hat das KL. gem.
Rd.Erl. vom 20.12.1939 - S I V 2 4484/39 - zu tragen.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung erkennungs-
dienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und drei
dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu übersenden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Zaucke



Beglaubigt:

Richter,
Büroangestellte

Pi

I. T. S. FOTO No. 22.2 - Sch

Gutheim Nr. 87
ausgestellt am
10.5.41
[Signature]
44- H. Kauf.

Floßenbürg, den 10.5.41

1. Reichardt wurde heute entlassen.
2. RFH u. Kripo Weimar wurden verständigt.


Der Leiter der Krim. Abtlg.
I.A.

SS-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 22.2 + Sch

Der Reichsführer-~~II~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 15. Mai 1941

S - V Nr. XI 559 - A2a (neu)



An
das Konzentrationslager Flossenbürg
- Kommandantur -
in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (~~d/e~~) Hermann M a r k o w s k i.,
18.8.1889 Neidenburg von der Kriminalpolizei (~~d/e~~) stelle
in Wuppertal verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~d/e~~)
Markowski sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (~~d/e~~) nach Wuppertal in Marsch zu setzen.

Ihm (~~d/e~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle
in Wuppertal zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung hat das Konzentrationslager gem.
RdErl. vom 20.12.39 - S I V 2 4484/39 - zu tragen.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Zaucke

Beglaubigt:

Gutschein Nu. 92.
ausgestellt am 20.5.41.



Büroangestellte

Neu

Der Leiter der Verwaltung
des Konzentrationslagers Flossenbürg

Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 180 L-17

! Entlassen am 20/5. 44
R.K.L.A. sind nicht mehr
Halle sind befreit
geplant
20/5. 44

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Müller
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 180 L-11

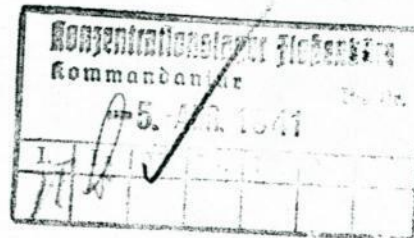
Der Reichsführer-~~44~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 3. April 1941¹

S - V Nr. XIV - 79 - A 2 a (neu)



An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~die~~) am 13.10.1900 in Hamburg geborenen Alfred
G e p p von der Kriminalpolizei(leit)stelle
in H a m b u r g verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~) G e p p
..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (~~die~~) nach Hamburg, Vereinsstrasse 54
..... in Marsch zu setzen.

Ihm (~~die~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle
in Hamburg, Neuerwall 88
..... zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt infolge Mittellosigkeit
der Angehörigen des Häftlings das Konzentrationslager gemäss RdErl.d.RF/vuCh
dDtPol.i.RMdI. vom 20.12.39 - S I V 2 4484/39 -

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Pocorny

*Futtschein Nr. 75
am 5.4.1941 aus-
gestellt.
[Signature]
H. - O. Huf.*



Beglaubigt:

Richter,
Büro-Angestellte

Ti.

I. I. S. FOTO No. 92E-2

Floßenbürg, den 7.4.41

1. G e p p wurde heute entlassen.
2. RF~~y~~ und Kripoleitstelle Hamburg wurden verständigt.

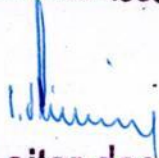
Der Leiter der Krim.Abteilung
I.A.

//-Haupt-Scharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 92F-9

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. VI 141 - A 2 a (neu)

Berlin, am ..18.. April.....194 1

KONZENTRATIONSLAGER FLOßENBURG						
Kommandantur					Bz.Nr.	
21 APR. 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
/	/					

An
das Konzentrationslager
- Kommandantur -
Flossenburg
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.
- - -

Die über den (d1e) am 5.10.1874 in Neunhofen geb.....
Paul Q u e r e n g ä s s e r von der Kriminalpolizei(~~V~~/~~V~~)stelle
in Weimar verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (d1e)
Querengässer..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (s1e) nach Weida (Thüringen), Wallstr. Nr. 3
..... in Marsch zu setzen.

Ihm (111b) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde
in Weida zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt infolge Mittellosigkeit
der Angehörigen des Häftlings das Konzentrationslager gemäss RdErl
d RF# u. ChdDt.PoliRMdI vom 20.12.39 - S I V 24484/39-
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.
gez. Dr. Pocorny



Beglaubigt:
Richter
Büro-Angestellter

Bu

Floßenbürg, den 22.4.41

1. Q. wurde heute entlassen.
2. RF⁴/u.Kripo Weimar wurden verständigt.

Der Leiter der Krim.Abtlg.
I.A.

[Signature]
Haupt-scharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 39 T-2

Der Reichsführer-~~4~~

Berlin, am 17. Mai 1941

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. III 225 - A 2 a (neu)

REICHSPOLIZEI					
22. MAI 1941					
I.	Ia	III.	V.	H.	

36

An

Flossenbürg
das Konzentrationslager
- Kommandantur -

F l o ß e n b ü r g
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~XXXXX~~ am 21.2.1902 in Friedeberg geb. Paul
H e n k e l
.....von der Kriminalpolizei(leit)-
Berlin
stelle inverhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(XXX)~~
Henkel
.....sofort aus dem Konzentrationslager
Berlin
zu entlassen und ihn ~~(SIX)~~ nachin Marsch
zu setzen.

Ihm ~~(IXX)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~xxx~~-leitstelle
Berlin

Gutschein Nr. 95:) in zu melden.
ausgestellt.

Floßenberg 23.5.41. ~~von dem Veranlassenden bitte ich mir Nachricht zu geben.~~

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt das KL. gem.
RdErl vom 20.12.39 - SI V 2 4484/39.-

Hauptsturmführer. Von dem Veranlassenden bitte ich mir Nachricht zu geben.
Konzentrationslager Flossenbürg

S: II/

I.A.

Entlassung wurde heute durch- gez. Dr. Pokorny
geführt. R.K.P. Amt und Kripoleit-
stelle Berlin sind in Kenntnis
gesetzt worden. Freifahrtschein und
für 2 T



Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte

Pi

I.T.S. FOTO 454-2

für zwei Tage Verpflegung sind dem H. ausgehändigt
worden.

Lapbender
Armin. Fickler

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



Whimmi
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichssicherheitshauptamt

24
Berlin SW 11, am 23. Mai 1941.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

V. Nr. A 2 b VII-43-.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

KOMMANDANTUR DES KZ FLOßENBURG						
Kommandant:						Usg.Nr.
29. MAI 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	

23

An
das Konzentrationslager Flossenbürg
- Kommandantur-
in F l o s s e n b ü r g (Bayr.Ostmark).

Betrifft: VH. Josef G s t e t t n e r ,
geboren am 30.7.1909 Heimbuch.

Bezug: Ihr Schreiben vom 12.5.1941 - III Az.14 d
11/2.41 Tö./Mö.

In den bisherigen Lagerberichten - letzter vom
8.2.1941- wurde die Haftentlassung des G s t e t t -
n e r abgelehnt, da das Gesamtverhalten das denk-
bar schlechteste war. Hat sich die Führung des
Gstettner in der Zwischenzeit derart gebessert, dass
zu erwarten ist, dass er einer dauernden Beschäftigung
nachgeht und sich in die Volksgemeinschaft einfügt?

I. A.

gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:

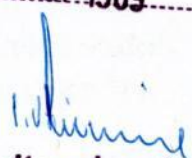
Pokorny

Büroangestellte.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-

und

**Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern**

S - V . Nr. IX 88 A 2 a(neu)

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und
Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 28, Mai 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

Reichsministerium des Innern					
3. JUN 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

gsp.

27

An das

Konzentrationslager-Kommandantur-
in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den am 15.10.1893 in Linz geborenen Alfred
F i s c h e r von der Kriminalpolizeileitstelle Frankfurt/M.
verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft habe ich aufgehoben.

Ich bitte daher, den Fischer, falls seine Führung sich
inzwischen nicht verschlechtert hat, am 5.6.1941 aus dem Kon-
zentrationslager zu entlassen. und ihn nach Frankfurt/M. in
Marsch zu setzen.

Ihm ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle Frankfurt/M.-
zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt infolge
Mittellosigkeit der Angehörigen des Häftlings das Konzentra-
tionslager gem. RdErl. vom 20.12.1939 - S I V 2 4484/39 -

Von dem Veranlassten bitte Ich mir Nachricht zu geben.

*Freibach Nr. 103
ausgegeben am 4.6.41.
[Signature]
44- [Signature]*

I.A.

gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:

[Signature]
Büroangestellte

Pi

Floßenbürg, den 5.6.41

1. F i s c h e r wurde heute entlassen.
2. RF~~4~~ u. Kripo Frankfurt/M. wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung
I.A.

~~44~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Kimm
Leiter des Archivs
des

Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. XI 356 -A 2a(neu)

28. Mai 1
Berlin, am194

KONZENTRATIONSLAGER FLOßENBURG						
Kommandantur					Ug.Nr.	
1. JUN 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	H.	

23

An

Floßenburg
das Konzentrationslager

- Kommandantur -

Floßenburg
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

am 20.4.1905 in Essen geborener Hans von
Die über den (X~~die~~)
J e g e r
..... von der Kriminalpolizei (X~~leit~~) -
Essen
stelle in verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (X~~die~~) von
Jeger, falls seine Führung sich inzwischen nicht verschlechtert hat,
am 15.6.41 sofort aus dem Konzentrationslager
Essen
zu entlassen und ihn (X~~sie~~) nach in
Marsch zu setzen.

Ihm (X~~ih~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (X~~de~~ stelle...
Essen
.....) in
Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt infolge
zu melden. Mittellosigkeit der Angehörigen des Häftlings das Kon-
zentrationslager gem. RdErl. vom 20.12.39 -S I V 2 4484/39 -
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

*Interim Nr. 110
angestellt am
14. Juni 1941*

I.A.

gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:

Büro-Angestellte
Bo

44 - Hefen

Floßenburg, den 13.6.41

1. J e g e r wurde heute entlassen.
2. RFSS und Kripostelle Essen wurden verständigt.

[Handwritten signature]
Der Leiter der Krim.Abteilung
I.A.

[Handwritten signature]
SS-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 844

766
Der Reichsführer-~~h~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. V 78 - A 2 a

36
Berlin, am 4. August 1941¹

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur						
18 - AUG. 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	

An

Flossenbürg
das Konzentrationslager

- Kommandantur -

F l o s s e n b ü r g .
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~/die/~~ am 7.3.1903 in Gostritz geborenen Herbert
R e i n k o b e r von der Kriminalpolizei(leit) -
..... D r e s d e n
stelle in verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~/die/~~
R e i n k o b e r sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn ~~/sie/~~ nach in
D r e s d e n
Marsch zu setzen.

Ihm ~~/Ihr/~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~/de/~~.....
Leitstelle in Dresden

zu melden. Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt das Konzen-
trationslager gem.Rd.Erl.v. 20.12.1939 - S I V 2 4484/39
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 130
ausgestellt am 9.8.41

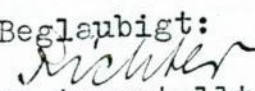
I.A.

gez. Dr. Pokorny


H - Hstuf.



I. T. S. FOTO No. 25 Q- sch

Beglaubigt:

Büro-Angestellte

TI.

Floßenburg, den 9.8.41

1. R e i n k o b e r wurde heute entlassen.
2. RF~~4~~.u. Kripoleitstelle Dresden wurden verständigt.

Der Leiter der Pol.Abteilung
I.V.

~~44~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



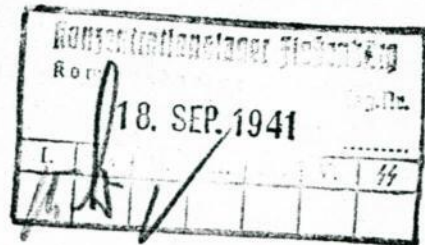
[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

252-Sch

147
5

15. September 1
Berlin, am194

Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. VII - 50 - A 2 a



An

Flossenbürg
das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g .
.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~/die/~~ Karl L a u t e r b a c h , 27.2.1898
.....
Nürnberg von der Kriminalpolizei ~~/die/~~ -
stelle in Nürnberg verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~/die/~~
L a u t e r b a c h sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn ~~/sie/~~ nach Nürnberg in
Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit des
Häftlings vom Lager zu tragen.
Ihm ~~/die/~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~/die/~~
Stelle) in Nürnberg
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 147 ausgestellt
Flossenbürg, den 19.9.41

I.A.
gez. Dr. Pokorny

4 - Hauptsturmführer.



Beglaubigt:
Richter
Büro-Angestellte
Ti.

I.T.S. FOTO No. 52 L-47

Lauterbach wurde am 19.9.41 entlassen.

RKPA und einweisende Dienststelle sind verständigt

Meyer
H-Rttf

I.T.S. FOTO No. 52 L-17

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



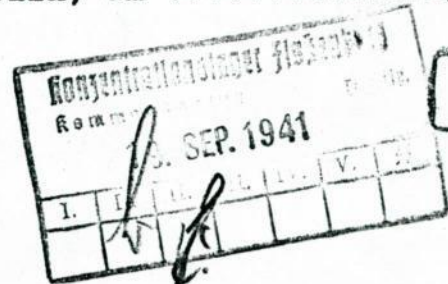
W. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. VII 150 - A 2 a -

150 29
Berlin, am 15. September 1941



32

An

Flossenbürg
das Konzentrationslager
- Kommandantur -

Flossenbürg
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) Artur R ä d e r, 4.9.1913 Rückersdorf geb.
..... von der Kriminalpolizei (1/41) -
Nürnberg
stelle in verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
Räder
..... sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (sie) nach in
Nürnberg
Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit des
Häftlings vom Lager zu tragen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
stellen
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (der)
Nürnberg
.....) in
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 150 ausgestellt
Flossenbürg, den 20. September 1941
I.A.

~~4~~ - Hauptsturmführer. gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:

Büroangestellte

Pi

I.I.S. FOTO No. 32 - Sch

Räder wurde am 20.9.71 erhalten
R.K.P.A. in einvernehmliche Absprache
sind verständigt

Heys
20.9.71

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I. I. S. FOTO No. 3 Q - Sch.

Der Reichsführer-~~44~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. VIII 59 - A 2 a -

15. September
Berlin, am 194 1

5



An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~(die)~~ Erwin H i r z e l, 24.6.1910 Stuttgart geb.

..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle
Stuttgart
in verhängte polizeiliche Vorbeugungs-

haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(die)~~
Hirzel

..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
Stuttgart
und ihn ~~(sich)~~ nach in Marsch zu setzen.

Die Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit des Häftlings vom Lager
zu tragen. Ihm ~~(Ihm)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich

unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle
Stuttgart
in zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 149 ausgestellt
Flossenbürg, den 19.9.1941

I.A.

~~44~~ - Hauptsturmführer. gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:

Richter
roangestellte

Pi

Hirzel wurde heute am 19.9.41 entlassen.

RKPA und einweisende Dienststelle sind verständigt.

Hirzel
H - Rottenführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 35 H-3

23

151.

Der Reichsführer-~~SS~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
IX 60 - A 2 a -

Berlin, am 15. September 1941

Konzentrationslager Floßenbürg					
Kommandantur				Ubg.Nr.	
19. SEP. 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	SS

22

An

das Konzentrationslager Floßenbürg

- Kommandantur -

in F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (~~die~~) Wilhelm F ü c h s l e ..21.12.05.Worms.
..... von der Kriminalpolizei (~~leit~~) -
stelle in Darmstadt verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~)
..... F ü c h s l e sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (~~sie~~) nach Worms in
Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit
des Häftlings vom Lager zu tragen.

Ihm (~~Ihr~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (~~de~~)
.....) in Worms
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 151 ausgestellt
Floßenbürg, den 20.9.1941

I.A.
gez. Dr. Poko

~~H~~ - Hauptsturmführer.



Beglaubigt

Richter
Stro-Angestellte


Fürpfe wurde am 20. 9. 71 entlassen
RKPA in, einweisende Grenzstelle
sind verstanden

Reyer
20. 9. 71

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

24

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S- V Nr. IV 90 - A 2 a -

Berlin, am 21. Oktober 1941

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandant				Usp.Nr.		
24. Okt. 1941						
I.	Is.	II.	III.	IV.	V.	SS

An

das Konzentrationslager Flossenbürg.....
- Kommandantur -

in F.l.o.B.en.b.ü.r.g......

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ ...VH. Paul J. a. n. s k y ., l. 9. 89. Breslau,
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in B. r. e. s. l. a. u......verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
.....Jansky..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach Trebnitz J. Schl., Langestr. 24.
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. d. Reichs-
führers-~~44~~ v. 20. 12. 39 - S I V Nr. 4484/39 - bei
Mittellosigkeit des Konzentrationslagers.
Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der ~~Kriminalpolizei~~ Polizeibehörde.....
.....Trebnitz..... in Trebnitz.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich, mir Nachricht zu geben.

J.A.

gez. Dr. Pokorný

Beglaubigt:



Richter

Büroangestellte.

Er.

*Zutreffen Nr. 171,
ausgestellt am 27.10.41*

44- Hahn

Flossenbürg, 27.10.41

1. J a n s k y ist heute entlassen.
2. RKPamt und Kripo Breslau wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für Fahrausweis wurde ihm ausgehändigt.

M. Schütze

W-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 108 H-3

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XII 844 - A 2 a -

Berlin, am 21. Oktober 1941

1		2		3		4		5		6		7		8		9		10	
11		12		13		14		15		16		17		18		19		20	

An

das Konzentrationslager ..Flaßenburg.....
- Kommandantur -

in Flaßenburg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ ..V.H. Willi S.t.r.o.h.. 19.8.1941.....
..Braunschweig..... von der Kriminalpolizei-~~Leite~~
stelle in ..Braunschweig.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
.....S.t.r.o.h..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach Braunschweig, Eichtalstr. 28
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei .stelle.....
..... in ..Braunschweig.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des Reichsführers
- 4 - v. 20. 12. 39 - S I V Nr. 4484/39 - bei Mittellosigkeit
das Konzentrationslager.

J. A.

gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:

Dichter
Büroangestellte.

Er.

*Putzheim Nr. 170
beurteilt am 24.10.41*

44- Auf.

I. I. S. FOTO No 7658-52

Flossenbürg, 27.10.41

1. S t r o h wurde heute entlassen.
2. RKPamt und Kripo Braunschweig wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für Fahrausweis ist ihm ausgehändigt worden.

W. Schütze
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.
Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 2652-S2

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XV 2637 - A 2 a -

Berlin, am .21..Oktober.1941

Konzentrationslager					
Kommandantur					
Tsg.Nr.					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

16

An

das Konzentrationslager Floßenburg.....
- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.h.i.n.g......

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~ Paul Hein, 21. 12. 19. Wien.....
..... von der Kriminalpolizei-Leit-
stelle in ..W.i.e.n.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
Hein..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach ..Wien.....
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt infolge Mittellosig-
keit des Häftlings das Lager.
Ihm ~~Ihm~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei Leitstelle.....
.....W.i.e.n..... in ..W.i.e.n.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

J. A.
gez. Dr. Pokorny.



Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte.

Er.

*Futheim Nr. 142,
ausgestellt am 27.10.41
H. A. Schaf.*

144. 3. FOTO NO. 11

Flossenbürg, 27.10.41

1. H e i n ist heute entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Wien wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für Fahrausweis wurde ihm ausgehändigt.

W. Schütze
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No 14 H-4

5,- RM. 8.3.41

22

Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V IX 104- A 2 a -

Berlin, am ..4. November. 1941

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 6. NOV. 1941									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	neu-	Schul-	
RM.	Pol.	Pol.	Schul.	Verw.	Recht	bann	lig.	Z	

An

das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den die/ ... August H. o. r. r. e. n. b. e. r. g. e. r.
... 31.7.91 Niedernhausen von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in Frankfurt/Main verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den die/
... Horrenberger sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn sie/ nach Frankfurt/M.
in Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit
des Häftlings vom Lager zu tragen.
Ihm ih/ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle
..... in Frankfurt/Main
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 179 ausgestellt:
Floßenbürg, den 10. November 1941

I.A.

H - Hauptsturmführer gez. Hasenjacket



Beglaubigt:
Richter
Büro-Angestellte

Mu

Die Entlassung wird am 9.11.41 durch-
geführt. H. ist nicht im Besitz von ei-
genen Barmitteln. Abfahrt von Flossen-
bürg kann erst gegen 14,30 Uhr erfolgen.
Personenzug ab Weiden nur bis Nürnberg
möglich. Um ein unnötiges Herumlungern
auf den Umsteigebahnhöfen zu verhüten,
ist die Benutzung eines D-Zuges bis
Frankfurt/M. erforderlich.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

Heide
Kriminal-Sekretär

Flossenbürg, den 9.11.1941

- 1.) Horrenberger wurde heute entlassen.
- 2.) RKPA und einweisende Dienststelle Kripoleitstelle Frankfurt a.M. wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrschein wurde ihm ausgehändigt.

Heinrich

W-Oberschütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 964-4

644

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S V - A 2 a - XI 468

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und
Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 25. November 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

16

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 29. NOV. 1941									
III	IV	V	VI	Flam-	Bau-	Schibh-			
h.	h.	h.	h.	bann	fig.	K			

An das

Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

Flossenbürg (Bayer.Ostm.)

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungs-
haft.

Die über den Bergmann Wilhelm I s r a e l ,
11.7.1906 Bottrop, von der Kriminalpolizeistelle in
Recklinghausen verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft
habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, I s r a e l so-
fort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn
nach Bottrop, Ostring 162, in Marsch zu setzen.

Ihm ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde
in Bottrop zu melden.

Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des
Häftlings vom Lager zu tragen.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu
geben.

I.A.

Gutschein NR. 190
ausgestellt:
Flossenbürg, den 2.12.41.

gez. Hasenjaeger

~~44~~ - Hauptsturmführer



Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte

Neu

Flossenbürg, 2.12.41

1. I s r a e l wurde heute am 2.12.41 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Bottrop wurden verständigt.
3. I. wurde ein Gutscheinfür eine Fahrkarte ausgehändigt.

[Handwritten Signature]
SS-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.I.S. FOTO No. 914-2

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. III 492 - A2a

Berlin, am 27. November 1941

Konzentrationslager Floßenbürg									
Eingangs-Nr. 4. DEZ 1941									
I	II	III	IV	V	VI	Stabs- Chef	Ben- Stabs- Chef	Schul- Stabs- Chef	
RdM.	RdP.	RdS.	RdU.	RdV.	RdVI.				

23

An

das Konzentrationslager F. l. o. B. e. n. b. ü. r. g.,
- Kommandantur -

in . F. l. o. B. e. n. b. ü. r. g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Arb.
Die über den ~~die~~ Hans Jahnke, lo. lo. oo. Stargard geb.
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in Berlin verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den die
..... J a h n k e sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn sie nach Berlin N. 65, Schulstr. 59/60
Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des Reichsführers
in Marsch zu setzen. v. 20. 12. 39 - S I V Nr. 4484/39 - bei Mittellosigkeit
das KZ-Lager.
Ihm / ~~ihm~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei-leitstelle
..... in B. e. r. l. i. n.
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 191
ausgestellt :
Floßenbürg, den 5. 12. 41

I. A.
gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:

H. V. J.
Haupt­scharführer



Richter
Büroangestellte.
Mg.

Flossenbürg, 5.12.41

1. J a h n k e wurde heute entlassen.
2. RKPamt und Kripo Berlin wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Berlin ist ihm ausgehändigt worden.

W. K. Schütze
SS-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. K. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO Nr. 95 H-7

Der Reichsführer-//

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. XIV -157-A2a -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 18. Dezember 1941
Prinz-Albrecht-Str. 8
Fernsprecher 12 00 40

21

Schnellbrief

Konzentrationslager Flossenbürg									
Eingang: 22. DEZ 1941									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schhh	
Pol.	Pol.	Pol.	Schhh	Verw.	Pol.	bann	Lig.	K.	

An das

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den VH. Hermann C o l w i g, 1.10.1904 Helmstedt geb., von der Kriminalpolizeileitstelle in Hamburg verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, C o l w i g sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn nach Hamburg in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des RFH v. 20.12.39 - S I V Nr. 4484/39 - bei Mittellosigkeit das Konzentrationslager.

Ihm ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle Hamburg zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 195 ausgestellt:
Floßenbürg, den 23. Dezember 1941

I.A.

4 - Hauptsturmführer

gez. Hasenjäger



Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte

Pi

L.T.S. FOTO No 16c-E

Flossenbürg, den 23.12.41

Er wurde heute den 23.12.41 entlassen.

RKP Amt sowie Kripo Hamburg sind verständigt.

Heck
// Unterscharführer.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 16C-E



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Amsterdam, den 19. Mai 1969



I. Schimm
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

150, -

Der Reichsführer-~~44~~

und

Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. XV 816 - A 2 a .

392

Berlin, am 12. Februar 1942.

15

Konzentrationslager Floßenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 10. FEB 1942									
IV	III	II	I	V	VI	Stamm	Stamm	Schicht	
						Stamm	Stamm	Stamm	

An

das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in Floßenbürg ..

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Josef P o s c h i n g e r ., 9.5.12 München,
..... von der Kriminalpolizei-~~1611~~
stelle in Salzburg verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
..... P o s c h i n g e r sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach Niederalm 71 b. Salzburg
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit
Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle
..... in Salzburg
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

J.A.

gez. H a s e n j ä g e r .



Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte.

Krö.

Flossenbürg, 18.2.42

1. P o s c h i n g e r wurde heute am 18.2.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Salzburg wurden verständigt.
- 3.

[Handwritten signature]
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

U.S. PHOTO 441 N-P

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XI 168 - A 2 a

Berlin, am 20. Februar. 1942

Handwritten signature/initials

32

An

FloBenbürg
das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o B e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~ Thomas D o l a t a . . . 7.11.13 Herne, . . .
..... von der Kriminalpolizei-~~141~~-
stelle in Bochum
verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
D o l a t a sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach Herne
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosig-
keit des Häftlings das Lager.
Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei
..... in Herne
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Dolata ist ohne eigene Barmittel.
Ein Gutschein für Schnellzug- I. A.
benutzung muß ausgestellt werden.

Der Leiter der Politischen-Abteilung *gez.* Hasenjaeger

Beglaubigt:
Handwritten signature
Büroangestellte

Handwritten signature
Kriminal-Sekretär

Bu

I.T.S. FOTO No. 45C-E

Flossenbürg, den 2. 3. 1942

- 1.) D o l a t a Thomas wurde heute entlassen.
- 2.) Das RKPAmt sowie die einweisende Dienststelle,
Kripo B o c h u m wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrschein nach Herne wurde ihm ausgehändigt.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

Kriminal-Sekretär

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

45C-E

Der Reichsführer-~~44~~

und

Chef der Deutschen Polizei

Berlin, am 6. März.....1942

im Reichsministerium des Innern

S-V- Nr. IV 97 - A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Eingang: - 9. MRZ 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Gau-	Schlt	
						bann	St.	E.	

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ VH. Robert K ü h n 6.7.01 Breslau.....
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle inBreslau.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~/
.....Kühn..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nachBreslau.....
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des RF.
v.20.12.39 S I V Nr.4484/39-bei Mittellosig-
keit das KZ.-Lager. Ihm ~~ist~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle.....
..... inBreslau.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. H a s e n j a e g e r.

Beglaubigt:

Büro-Angestellte

Mu.

Ohne Mittel.

Gutschein Nr. 230
ausgestellt am 12.3.42

SS-Hauptsturmführer

I. T. S. FOTO Nr. 252 Ka-Kw

Flossenbürg, 12.3.42

1. K ü h n wurde heute am 12.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Breslau wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Breslau wurde ihm ausgehändigt.

W. Schütze

W - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I. I. S. FOTO H. 252 Ka-Sch

Der Reichsführer-⁴/₄
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. III 2o4o - A 2 a -

1050
Berlin, am ..11:..März....194²

56

An

das Konzentrationslager ...Floßenbürg.....
- Kommandantur -

in ...Floßenbürg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~xxx~~ Rudolf Brandt, 28.10.04 Jettingen
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in ...Berlin.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~sie~~
.....Brandt..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nachBerlin.....
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl.d.RW v.
20.12.39 - S I V Nr.4484/39 bei Mittellosigkeit
das KL.
Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei .leitstelle.....
..... inBerlin.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung er-
kennungsdienstlich zu behandeln und mir ein Lichtbild mit der Ent-
lassungsmitteilung zu übersenden.

I.A.

gez.Hasenjaeger



Ohne Mittel.

Beglaubigt:

Richter
Büroangestellter
Sa

Gutschein Nr. 236
ausgestellt am 16.3.42

⁴/₄-Hauptsturmführer

Flossenbürg, 16.3.42

1. B r a n d wurde heute am 16.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Berlin wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Berlin ist ihm ausgehändigt worden.

[Handwritten signature]
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

33

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XI 223 - A 2 a -

Berlin, am .11. März....1942

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

An

das Konzentrationslager ...Floßenburg.....

- Kommandantur -

in ..F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~xxx~~ Wilhelm Rupprecht, 30.11.00. Dortmund
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle inDortmund.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~xxx~~
.....Rupprecht..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~xxx~~ nachDortmund.....
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~xxx~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....
..... inDortmund.....
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des Häft-
lings das Lager.
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte

Sa

Ohne Mittel. *ku*

Gutschein Nr. 233
ausgestellt am 14.3.42

~~4~~-Hauptsturmführer



I.T.S. FOTO No. 50 Q - sch

Flossenbürg, 14.3.42

1. R u p p r e c h t wurde heute am 14.3.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Dortmund wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Dortmund ist ihm ausgehändigt worden.

W. Schütze
W - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

U.S. FOIO No. 50 Q - Sch

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V XIV 430 - A 2 a -

26
Berlin, am ..11..März...1942

An

das Konzentrationslager ...Floßenbürg.....
- Kommandantur -

in ...F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~xxx~~ ...Otto..K.a.l.l.m.e.y.e.r.,.9.3.09.Wackers-
.....leben,..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle inHamburg.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
.....Kallmeyer..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sich~~ nachHamburg.....
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~Ich~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei leitstelle.....
..... inHamburg.....
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des Häft-
lings das Lager.
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez.Hasenjaeger

Beglaubigt:

Richter
Büroangestellter

Sa

Ohne Mittel. *Ku*

Gutschein Nr. 235
ausgestellt am 14.3.42

H
Hauptsturmführer

LLS.FOTON 15 Ka-Kw

Flossenbürg, 14.3.42

1. K a l l m e y e r wurde heute am 14.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripol. Hamburg wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Hamburg ist ihm ausgehändigt worden.

W. Schütze

W - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 15 Ka - Kuo

1684

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. IV 1796 - A 2 a

Berlin, am 13. März 1942

Konzentrationslager Floßenburg									
Kommandantur									
Eingang: 13. März 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Bau	Sanit	Verh.
Woh.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Pol.	Wohn.	Bau.	Sanit.	Verh.

15

An

das Konzentrationslager Floßenburg
- Kommandantur -

in Floßenburg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~d/e~~ V.H. Mathias S t e i n ,
..... 14.3.07 Düsseldorf von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in Breslau verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~d/e~~
..... S t e i n sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn sie nach Görlitz
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des
losigkeit das Lager. RF-# v.20.12.39-S-V Nr.4484/39 - bei Mittel-
inm ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei der Ortspolizeibehörde
..... in Görlitz
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.

gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte

Ohne Mittel. *kn*

Bu

Gutschein Nr. 238
ausgestellt am 18.3.42

~~4~~-Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 565e-02

Flossenbürg, 18.3.42

1. S t e i n wurde heute am 18.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Breslau wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Görlitz ist ihm ausgehändigt worden.

W. Schütze
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No 5652-57

6

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
Reichsministerium des Innern
S - V Nr. A 2 a - VII 839

Berlin, am 31. März 194²

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 1. APR. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Bau-	Schiff	
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schiff.	Gerw.	Rzt.	Schul.	bann	fig.	E.

An

das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g
.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~xxxx~~ am 27.9.18 in Nürnberg gehorenen
Rudolf K o c h von der Kriminalpolizei-Ver-
stelle in Nürnberg-Fürth verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~xxx~~
..... Koch sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~xxx~~ nach Nürnberg
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit
des Häftlings vom Lager zu tragen.
Ihm ~~xxx~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle. Nürnberg
..... in
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.
gez. Hasenjaeger



Beslaubigt:
Richter
Büroangestellte. Mg.

Flossenbürg, 7.4.42

1. K o c h wurde heute am 7.4.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Nürnberg wurden verständigt.

W. W. W.
SS-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. W. W.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. IX 121 - A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Berlin, am 29. April 1942									
- 4. MAI 1942 -									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schh	
Rdt.	Rdt.	Pol. Ftbl.	Schh.	Uerw.	Regt.	Schul.	bau	lg.	E

An

das Konzentrationslager .. Flossenbürg ..
- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~ Rudolf M e i n e l,
10.11.1900 Altenburg von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in .. Frankfurt/M. verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
..... M e i n e l sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach .. Frankfurt/M.
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit
des Häftlings vom Lager zu tragen.
Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei-leitstelle
..... in .. Frankfurt/M.
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

M. ist ohne Mittel.

Ein Gutschein für Freie
Fahrt nach Frankfurt M.
3.Kl.Schnellsug muß aus-
gehändigt werden.

I.A. .

gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:

Büroangestellte

Neu

Der Leiter der Politischen-Abteilung

Kriminal-Sekretär

I.T.S. FOTO No. 256 L-17

Flossenbürg, den 20. 5. 42

- 1.) Meinel Rudolf wurde heute entlassen und nach Frankfurt a.M. in Marsch gesetzt.
- 2.) Das Reichskriminalpolizeiamt sowie die einweisende Dienststelle Kripo Frankfurt a.M. wurden benachrichtigt.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Frankfurt a.M. wurde ihm ausgehändigt.

Sturmann
H-Sturmann.

Gutschein ausgehändigt:
Flossenbürg, den 20.5.42

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.
Arolsen, den 13. Mai 1969

H-Hauptsturmführer.



W. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 256.2-17

17

Krim Gult.

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. XIV 301 A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: Berlin, am 18. Mai 1942									
I	La	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schiff
KM.	WM.	Pol.Rbt.	Schiff.	Decon.	Regt.	Schul.	baan	lig.	E.

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~dy~~ Arbeiter Henry B.u.r.m.e.i.s.t.e.r,....
8.8.96.Hamburg..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in H a m b u r g verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~dy~~
B.u.r.m.e.i.s.t.e.r..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~dy~~ nach ..Uelzer.....
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~dy~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei leitstelle.....
..... in H a m b u r g
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des Häft-
lings das Lager.

Von dem Veranlassten bitte, ich mir Nachricht zu geben.

I.A.
gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:
Wichter
Büroangestellte
Ma



B. ist ohne eigene Mittel.
Die Aushändigung eines Gut-
scheines für freie Fahrt nach
Hamburg ist erforderlich.
Der Leiter der Polit.Abtlg.

Fahrschein Nr.273 ausgestellt.

Hasenjaeger
H-Untersturmführer.

Wichter
H-Hauptsturmführer.

432/4-B

Flossenbürg, den 27. 5. 42

- 1.) Burmeister Henry wurde heute nach Hamburg entlassen.
- 2.) Das Reichskriminalpolizeiamt sowie die Kripol. Hamburg wurden verständigt.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Hamburg wurde ausgehändigt.

H. Sturmann

H-Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



H. Sturmann
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V X 128 A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: - 7. JUN 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Straf- u. Bew.	Schulb.		
Berlin,						am .. 2.. Jun.			
		Schulb.	Deem.	Regt.	Schulb.				

16

An

das Konzentrationslager ..Flossenbürg.....
- Kommandantur -

in F.l.o.s.s.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~/ am 1.3.09 in Betzdorf/Brucke geb.....
.....Otto H.e.u.s.e.l.e.r..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle inK.ö.l.n..... verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~/
.....H.e.u.s.e.l.e.r..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach Betzdorf/Brucke.....
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit
des Häftlings vom Lager zu tragen.

Ihm ~~ihm~~/ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei/Ortspolizeibehörde
..... inBetzdorf.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez.Hasenjaeger



Beglaubigt
Richter
Büroangestellte

H. ist ohne eigene Mittel,
die Ausstellung eines Gut-
scheines für freie Fahrt
3.Kl.Schnellzug nach Betzdorf
ist erforderlich.

Gutschein Nr. 280 ausgestellt.

Hauptsturmführer.

Flossenbürg, den 12. 6. /

- 1.) Henseler wurde heute nach Betzdorf entlassen.
- 2.) Das Reichskriminalpolizeiamt sowie die einweisende Dienststelle Kripol.Köln wurden verständigt.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Betzdorf wurde ausgehändigt.

Sturmann
Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. W. W.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No 16. H-7

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C 2, den 2. Juni 1942

Egb. Nr. RKA XV 4537 A 2 b 19 42

Konzentrationslager									
Reichsgefangene									
Eingang: 2. JUN 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Uau-	Schle	
						bann	lig.	te.	

Schnellbrief

[Handwritten signature]
[Stamp: 19]

An das

Konzentrationslager

-Kommandantur-

F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Franz F r a n t a, geb. am 2.8.1914 in Wien.

-Auf das Schreiben II politische Abteilung Fas. vom
5.5.42.-

Als Anlage übersende ich einen neuen Einberufungsbefehl
des Wehrmeldeamtes Wien 1. Nord für den Vorbeugungshäftling
F r a n t a. Das Wehrmeldeamt Wien legt trotz Kenntnis der
Sachlage Wert auf seine Einberufung.

Ich bitte, F r a n t a den Einberufungsbefehl auszuhändi-
gen und ihn so rechtzeitig in Marsch zu setzen, daß er am
20. Juni 1942 bei der Sonderabteilung IX in Schwarzenborn ein-
trifft. Über die Durchführung meiner Verfügung bitte ich mir
zu berichten. F r a n t a gilt vom Tage seiner Innarschsetzung
an als aus der Vorbeugungshaft entlassen.

I.A.

gez. Hasenjaeger



Beglaubigt:

[Handwritten signature: Richter]
Büroangestellte
Ma

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XIV 370 - A 2 a

Konzentrationslager, Jan. 10. Juli 1942									
Kommandantur									
Eingang: 15. JUL. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stabs	Verw.	Sanit.	And.
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	Stabs	Verw.	Sanit.	And.

24

An

das Konzentrationslager .F.l.o.B.en.b.ü.r.g.....
- Kommandantur -

in .F.l.o.B.en.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den d/le .kaufm..Angestellten.Gustav.F.a.h.n.h.o.l d
..16.1.07.Altona,..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in ...H.a.m.b.u.r.g.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, ~~d/le~~
.F.a.h.n.h.o.l.d..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~d/le~~ nach .H.a.m.b.u.r.g.....
in Marsch zu setzen.Die Rückreisekosten trägt gem.RdErl.des Reichs-
führers-~~v.~~ 20.12.39 - S I V Nr. 4484/39-bei Mittellosigkeit,
das Lager. Ihm ~~ist~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle.....
..... in ..H.a.m.b.u.r.g.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. H a s e n j a e g e r. Beglaubigt:

Ohne Mittel.

Gutschein Nr. 302
ausgestellt am 20.7.42

Hauptsturmführer



Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte.

1. F a h n h o l d wurde heute am 20.7.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Hamburg wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Hamburg ist ihm ausgehändigt worden.

[Handwritten signature]

44 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XIV 553 - A 2 a

22

Berlin, am .17..Juli...1942

Konzentrationslager Flossenbürg	
Kommandantur	
Eingang: 22. JUL. 1942	
I	II
Stur-	Stur-
bant	bant

An

gfr.
das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g . . .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~xxx~~ .. Franz. J. a. b. s. ... 29.6.40. Hamburg,
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in Hamburg..... verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~xxx~~
..... J. a. b. s. sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~xxx~~ nach .Hamburg.....
in Marsch zu setzen.

Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei .stelle.....
..... in ...Hamburg.....
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des
Häftlings das Lager
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte:

Ohne Mittel. *gfr.*

Sch

Gutschein Nr. 304
ausgestellt am 26.7.42

gfr.
Hauptsturmführer

Flossenbürg, 25.7.42

1. J a b s wurde heute entlassen.
2. RKPAmt und Kripo Hamburg sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Hamburg wurde ihm ausgehändigt.

[Handwritten signature]
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.
Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 94 H-3

Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. XV 884 - A 2 b

Konzentrationslager Flossenbürg									
Berlin, am 20. Juli 1942									
Eingang: 20. JUL. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm- kom.	Ver- h.	Schh. B.	
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schh.	Verw.	Rest	Schh.			

24

An

das Konzentrationslager Flossenbürg
- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g . . .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den d/e/ V H. Jakob M ü l l e r , 28.3.03. Buxtehude geb.
..... von der Kriminalpolizei-^{Bunärien} leit-
stelle in Klagenfurt verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den d/e/
..... M ü l l e r sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn s/e nach Klagenfurt
in Marsch zu setzen.

Ihm I H r ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei-^{stelle}
..... in Klagenfurt
zu melden. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Von dem Veranlassenden bitte ich mir Nachricht zu geben.
den

Vor seiner Entlassung bitte ich ^{einen} Häftling erkenntungsdienlich
zu behandeln und mir ^{einen} Fingerabdruckbogen und zwei dreiteilige Licht-
bilder mit der Entlassungsmittelung zu übersenden.

M. ist ohne eigene Geldmittel.
Ein Gutschein für freie Fahrt
3.Kl. Schnellzug nach Klagenf.
ist erforderlich.

I. A.
gez. Hasenjaeger

I.T.S. FOTO No. 373 1-17



Beglaubigt:
Heimann
Büroangestellte:

Gutschein Nr. 307 ist ausgestellt.

Hauptstaatsanführer.

Flossenbürg, den 28. 7. 1942

- 1.) M ü l l e r Jakob wurde heute nach Klagenfurt entlassen.
- 2.) Dem Reichskriminalpolizeiamt sowie der einweisenden Dienststelle Kripo. Klagenfurt wurde Nachricht gegeben.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Klagenfurt ist ausgehändigt worden.

Sturmann
H-Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



Sturmann
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 373 L-17

Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S- V Nr. IX 97 - A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
24. JUL. 1942									
Berlin, am 21. Juli 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schul-	
Edl.	Abt.	Del. Abt.	Schulb.	Derw.	Regt.	Schul	baub.	lsg.	z.

An

das Konzentrationslager ... Flossenbürg

- Kommandantur -

in ... F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den die Willi G ü n t h e r am 30.3.96 in Frankfurt
a./M. geb.
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in Frankfurt a/M verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den die
G ü n t h e r sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn s i e nach Frankfurt a./M.
in Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des
Häftlings von Lager zu tragen.
Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle.....
..... in Frankfurt/M.
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.

gez. Hasenjaeger

G. ist ohne eigene Geldmittel.

Die Ausstellung eines Gutscheines
für eine Fahrkarte 3.Kl.Schnellzug
ist erforderlich.



Beglaubigt:

Weinmann

roangestellte:

Gö

Gutschein Nr. 306 ausgestellt.

4-Hauptsturmführer 55F-9

Flossenbürg, den 28. Juli 1942

- 1.) Günther, Willi wurde heute nach Frankfurt a.M. entlassen.
- 2.) Dem Reichskriminalpolizeiamt sowie der einweisenden Dienststelle Kripo. Frankfurt a.M. wurde Nachricht gegeben.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Frankfurt a.M. wurde ausgehändigt.

[Handwritten signature]
H-Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.I.S. FOTO No. 55F-9

Flossenbürg, 29.7.42

1. R a h n wurde heute am 29.7.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Magdeburg sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Magdeburg wurde ihm ausgehändigt.

[Handwritten signature]
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 2 Q-Sch.

Gen.:

Konzentrationslager Flossenbürg

10

af:

Ff. Dienst

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit
31. 5. 41 13.00
von R.K.P.A. durch -A-

Raum für Eingangstempel
Für die Richtigkeit
[Signature]
Funkstellenleiter

Befördert
Tag Monat Jahr Zeit
an durch

Ff. Nr. 978

Funkspruch — Fernschreiben

Verzögerungsvermerk

+ RKPA NR. 7247 31.5.41 1255 = KR=
AN DAS KZ. FLOSSENBUERG.==
== BETR: VH. ROMAN B R E I T F U S S, GEB. 18.2.14
DIETMANNSDORF.==
== NACH DORT. FS. IST BEREITFUSS NICHT LAGERHAEFTFAEHIG
UND IST SEINE UNTERBRINGUNG IN EINE HEILANSTALT ERFORDERLICH
ICH BITTE, BREITFUSS DURCH DEN FUER DAS DORT. LAGER
ZUSTAENDIGEN AMTSARZT^F UNTERSUCHEN ZU LASSEN. SOLLTE
GEMEINGEFAEHRlichkeit FESTGESTELLT WERDEN, DIE EINE
UNTERBRINGUNG IN EINE G^FSCHLOSSENE ANSTALT NOTWENDIG MACHT,
BITTE ICH BREITFUSS ZU ENTLASSEN UND DER FUER DAS DORT.
LAGER ZUSTAENDIGEN ORTSPOLIZEIBEOHERDE ZUR VERFUEGUNG ZU
STELLEN, DIE DAS WEITERE BEZUEGLICH DER UNTERBRIUNG IN
EINE ANSTALT ZU VERANLASSEN HAT. UEBER DAS ERGEBNIS DER
UNTERSUCHUNG BITTE ICH MIR MITTELUNG ZU MACHEN, DAMIT ICH
BEI NICHT FESTGESTELLTER GEMEINGEFAEHRlichkeit SEINEN
ABTRANSPORT NACH GRAZ VERFUEGEN KANN.===

F. Braunberg

Geftrand.

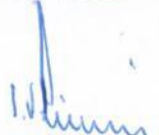
== REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT ROEM 15 - 4124 A 2 B +
HGEZ. BOEHLHOFF KR +

11.11.41
[Signature]

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

18

Der Reichsführer-~~4~~

Berlin, am 15. Juli 1941

und

Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XV 341 - A 2 b -



An

Floßenburg

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

Floßenburg
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) Josef T o t h, 27.9.1907 Wien geb.,...

..... von der Kriminalpolizei(leit) -
stelle in Wien verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
Toth sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (sie) nach Wien in
Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (de leitstelle
.....) in Wien
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.
Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung
erkennungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen
und 2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu über-
senden

I.A.

Beglaubigt:

gez. Böhlhoff

Büroangestellte



I.T.S. FOTO No. 7

Pi
T-Z

*Entlassen Kr. 122
am 22.7.41
H. Böhlhoff*

Floßenbürg, den 22.7.41

1. T. wurde heute entlassen.
2. RF~~W~~.u. Kripo Wien wurden verständigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung
I.A.

[Signature]
Hauptstabschef

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTOKOPIE 7

T-2

Der Reichsführer-~~4~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. XIV 127 - A2b -

Berlin, am ...13...Sept... 1941

35

1004
42

Konzentrationslager Flensburg					
Kommandantur					
15. SEP. 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1	2	3	4	5	6

ff

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in ...F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (~~die~~) VH. Johann Grzenkowitz, 16.2.1905 Flens-
burg von der Kriminalpolizei (~~die~~)-
stelle in Flensburg verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~)
Grzenkowitz sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (~~die~~) nach in Marsch
zu setzen.

Ihm (~~die~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (~~die~~
stelle in Flensburg zu melden.
Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

~~Von dem Veranlasseten bitte ich mir Nachricht zu geben.~~
Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung erken-
nungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und
2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu über-
senden.

Gutschein Nr. 145

ausgestellt, Flensburg, den 18.9.41 I.A.

gez. Böhlhoff

~~4~~ - Hauptsturmführer.



Beglaubigt:

Büroangestellte
Sa

Flossenbürg, den 18. 9. 1941

- 1.) Grzenkowitz wurde heute entlassen.
- 2.) RKPA und einweisende Dienststelle Kripo Flensburg wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgehändigt.

Der Leiter der Politischen Abteil.

Septimier
Kriminal-Sekretär.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-44

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. VIII 54 A2b

Berlin, am 27. September 1941

19

Kommandantur des Konzentrationslagers					
- 1941 -					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g ...
Bayr. Ostmark

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) Paul E p p l e , 16.4.1907 Feuerbach
..... von der Kriminalpolizei (Lager) stelle
in Stuttgart verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
E p p l e sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (sie) nach Stuttgart in Marsch zu setzen.
Die Rückreisekosten hat das Lager zu tragen.
Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle
in Stuttgart zu melden.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.
gez. Böhlhoff



Beglaubigt:
Dichter
Büroangestellte

*Eutrochem Nr. 160
ausgegeben am 2.10.41
H. H. H. H.*

I. T. S. FOTO No. 720-E

Flossenbürg, 3.10.41

1. E p p l e wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripo Stuttgart wurden verständigt.

[Handwritten signature]
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 72C-E...

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Br. X 849 - A 2 b.

1840
Berlin, am .17.. Oktober. 1941.

KONZENTRATIONSLAGER FLOßBÜRG						
Kommandantur						
17.10.41						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
1	2	3	4	5	6	

17

An

das Konzentrationslager ..F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g.....
- Kommandantur -

in F l o ß b ü r g (Bayr.Ostmark).

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~VH. Friedrich L e n z e n.....22.2.1916
.....in W ü r s e l e n..... von der Kriminalpolizei-~~Abt.~~
stelle in ...A a c h e n.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~Abt.~~
.....L e n z e n..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~1/16~~ nach ...W.ü.r.s.e.l.e.n.....
in Marsch zu setzen.

Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der ~~Kriminalpolizei~~ ..Ortspolizeibehörde..
.....inW.ü.r.s.e.l.e.n.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Gutschein Nr. 169
ausgestellt :
Floßenbürg, den 24.10.41

~~44~~ - Hauptsturmführer

. J. A.
gez. Böhlhoff



Beglaubigt:
Richter
Büro-Angestellte.

Krö.

I.T.S. FOTO No. 74 L-17

1. L e n z e n wurde heute nach Würselen entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Aachen wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für Fahrausweis wurde ihm ausgehändigt. (Nr. 169)

H. Schütze
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



H. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-44
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin SW 11, den 14. November 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

16

S-V XI 2009 - A 2 b -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang:		17. Nov. 1941							
I	II	III	IV	V	VI	Sturm- kann.	Bau- fig.	Schul- E	
Rdt.	Rdt.	Schul.	Bau.	Rest	Schul.				

An das

Konzentrationslager Flossenbürg
- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g.

Betrifft : Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den VH. Anton L ö w e n t h a l, 3.4.1905 Oberhausen von der Kriminalpolizeistelle in Essen verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft habe ich auf Grund der dortigen Schnellbriefes vom 8.9.41 -II Fa aufgehoben. Ich bitte, daher den VH. Anton Löwenthal aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn mittels Sammeltransports in das Polizeigefängnis nach Essen zu überführen. Gleichzeitig bitte ich, der Kriminalpolizeistelle ein arztärztliches Gutachten über Löwenthal zu übersenden.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Böhlhoff



Beglaubigt:


Dickert
Büro-Angestellte

Mu

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

17

1867

Der Reichsführer-⁴⁴
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. I 313 - A 2 b -

Berlin, am .28., Januar..1942

2. FEB 1942					
IV	V	VI	Stabs	Stabs	Stabs
Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs
Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs	Stabs

An

das KonzentrationslagerFloßenburg.....
- Kommandantur -

in Floßenburg.....
(Bayr. Ostmark)

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Hermann M.a.t.s.c.h.u.l.a.t., 13.4.1915
.....Meyendorf..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle inKönigsberg.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
.....Matschule..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach ...Königsberg/Pr.....
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten hat das Lager zu tragen.

Ihm ~~für~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei leitstelle.....
..... inKönigsberg/Pr.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung
erkennungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen
und 2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu
übersenden.

I.A.

gez. Böhlhoff



Beglaubigt:

Richter
Büroangestellter

*Gutschein Nr. 205
eingesandt am 4.2.42*

44-Hauptstaatsanwältin

I.T.S. FOTO No. 206 2-7

Flossenbürg, 4.2.42

1. M a t s c h u l a t wurde heute am 4.2.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Königsberg/Pr. wurden verständigt:
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Königsberg wurde ihm ausgehändigt.

W. Schütze
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.I.S. FOTO No. 206 L-11

29

Der Reichsführer-~~4~~

Berlin, am 5. Juni 1942²

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. VII 62 A 2 b

Konzentrationslager Flossenbürg										
Kommandantur										
Eingang: 10. JUN 1942										
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schth		
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schth.	Derw.	Regt.	Schul	bann	ltg.	E.	

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (~~die~~) VH. Karl S a n d n e r, 9.12.1906 Nürnberg
..... von der Kriminalpolizei (~~die~~) -
stelle in N ü r n b e r g - F ü r t h verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~)
VH. S a n d n e r sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (~~die~~) nach .. N . ü . r . n . b . e . r . g in
Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Ihm (~~der~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....
.....) in N . ü . r . n . b . e . r . g - F . ü . r . t . h
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

S. ist ohne eigene Mittel.

Ein Gutschein für freie Fahrt
3.Kl. Personenzug nach Nürnberg
ist erforderlich.

I.A.

gez. Böhlhoff

Beglaubigt.

Büroangestellte.

Lü

Gutschein Nr. 282 ausgestellt.



I. T. S. FOTO No 46 Q - Sch

~~4~~-Hauptsturmführer.

Flossenbürg, den 12. Juni 1942

- 1.) Sandner wurde heute nach Nürnberg entlassen.
- 2.) Das Reichskriminalpolizeiamt sowie die einweisende Dienststelle Kripo Nürnberg-Fürth wurden verständigt.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Nürnberg ist ausgehändigt worden.

Sturmann

Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



Sturmann
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOT. No. 762-Sc

Tgb. Nr. RKA VI 201 A 2 b 1942

Konzentrationslager Floßenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 22. JUL 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Gau-	Schh.	
Köf.	Bst.	Pol. Abt.	Schh.	Verw.	Bst.	Schul.	Stg.	E.	

Schnellbrief

53

An

das Konzentrationslager Floßenbürg
- Kommandantur -in Floßenbürg b/Weiden Opf.Betrifft: VH. Hans F a c h, geb. am 29.7.1911 zu Erfurt.

Als Anlage übersende ich einen Einberufungsbefehl des Wehrmeldeamtes Erfurt für den Vorbeugungshäftling F a c h. Ich bitte, F a c h sofort aus der Vorbeugungshaft zu entlassen, ihm den anliegenden Einberufungsbefehl auszuhändigen und ihn nach Frankfurt/M. in Marsch zu setzen. Es ist ihm aufzugeben, sich bei der Ankunft in Frankfurt/Main sofort bei der dortigen Kriminalpolizeileitstelle zur Entgegennahme weiterer Weisungen zu melden.

Den Entlassungstag bitte ich mir mitzuteilen.

I.A.

gez. Böhlho



Beglaubigt:

Büroangestellte

Ma

Flossenbürg, den 28. Juli 1942

- 1.) F a c h, Hans wurde heute nach Frankfurt entlassen.
- 2.) Dem Reichskriminalpolizeiamt sowie der einweisenden Dienststelle Kripo. Erfurt wurde Nachricht gegeben.
- 3.) Ein Einberufungsbefehl zum Inf.Ers.Batl. 81 Frankfurt wurde ausgehändigt.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

[Signature]
Sturmmann.

Einen Einberufungsbefehl des Wehrmeldeamtes Erfurt zur Einberufung zum Inf.Ers.Batl. 81 Frankfurt habe ich heute erhalten.

Flossenbürg, den 28. Juli 1942.

[Signature]

Der Reichsführer-⁴⁴
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V. Nr. VIII 281 - A 2 b

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 27. Juli 1942									
I	La	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schul-
Alt.	Bd.	Pol.	Rbt.	Schb.	Unw.	Hgt.	bann	ig.	E.

14

An

das Konzentrationslager Flossenbürg
- Kommandantur -

in F.l.o.s.s.e.n.b.ü.r.g...

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ VH. Adolf R e i n h a r d t, 1.4.1907. Stutt
gart
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in ..Stuttgart..... verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
.....VH.R.e.i.n.h.a.r.d.t... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach ..Stuttgart.....
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei-leitstelle.....
..... in ...Stuttgart.....
zu melden.

~~Von dem Veranlasssten bitte ich mir Nachricht zu geben.~~
Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung
ererkennungsdienstlich zu behandeln und mir ^{einen} Fingerabdruckbogen und
2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu über-
senden.

Ohne Mittel, *kn*

I. A.
gez. Böhlhoff

Gutschein Nr. 309
ausgestellt am 29.7.42

h
Hauptsturmführer



Beglaubigt:
Reimann
Büroangestellte:
Gö

I.T.S. FOTO No. 24 Q-Sch

Flossenbürg, 29.7.42

1. R e i n h a r d t wurde heute am 29.7.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Stuttgart sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Stuttgart wurde ihm ausgehändigt.

[Handwritten signature]

44 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 24 Q - Sch

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. XIII 601 -A2b

Berlin, am ... 1. September 1942.

Konzentrationslager Bielefeld									
Eingang: - 4. SEP. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stabs- kammer	San- kammer	Schul- kammer	W.
F. l. o. B. e. n. b. ü. r. g.									

An

das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o B e n b ü r g...

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~Alé~~ .VH. Johannes F. r. e. d. e, 9.2.89. Münster.
..... von der Kriminalpolizei-leit-
stelle in ... Bremen verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~Alé~~/
..... F. r. e. d. e sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~Alé~~/nach Delmenhorst i/O.
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~Ich~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der ~~Kriminalpolizei~~/ Ortspolizeibehörde
..... in Delmenhorst i/O.
zu melden. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.

gez. Böhlhoff

Beglaubigt:

Büroangestellte:

F. ist ohne eigene Mittel.
Ein Gutschein für freie Fahrt
nach Delmenhorst i.O. ist erforderlich.

Gö

SS-Stuf. u. Krim. Sekr.

Flossenbürg, den 7.9.42

1. Frede wurde heute nach Delmenhorst i/O. entlassen.
2. RKPamt und die einweisende Dienststelle - Kripo Bremen - wurden verständigt. Weiden
3. Ein Gutschein für freie Fahrkarte von ~~Flxxs~~ nach Delmenhorst i/O. wurde ausgehändigt.

Wetzel
SS-Rottf.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

11

Der Reichsführer-~~44~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 12. Januar 1943

S-V VIII 1736 A 2 a

Konslager Hohenburg									
Konslager Hohenburg									
Eingang: 15. JAN. 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Stabs- chef	Stabs- chef	Stabs- chef	Stabs- chef

An

das Konzentrationslager Hohenburg.....

- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.b.W.r.g....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~am~~ am 29.12.10. in Dessau geb. Bernhard...
.....M.a.t.t.h.i.e.s..... von der Kriminalpolizei-~~FKK~~
stelle in Ludwigshafen..... verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
.....M.a.t.t.h.i.e.s..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~xxx~~ nach Dessau ins Elternhaus...
in Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Ihm ~~FKK~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....
..... inDessau.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage

gez. Böhlhoff

Beglaubigt
Richter
Büroangestellte

Ba

APL zum Hohenburg
ga

11.1.1943 No. 210 L-11

1. M a t h i e s wurde heute entlassen.
2. HKF Amt und Kripo Ludwigshafen/Rh. sind verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Dessau wurde ihm ausgehändigt. (Nr. 392)

[Signature]
SS - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 240 L-17

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. XIV 262 - A 2 a - 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager - Kommandantur

in F

Betr.: VH. Erich Sommer 28.1.11

Berlin C2, am 17. Sept. 1943

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postfachkonto: Berlin 2386

Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur

Eingang:

SEP. 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bann	Schh
						bann	(fg.	z.

Es ist beabsichtigt, Sommer zwecks Einberufung zur Wehrmacht aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen. Sollte S. noch nicht gemustert worden sein, wird gebeten, ihn von dem fortigen zuständigen Wehrbezirkskommando auf seine Wehrdiensttauglichkeit untersuchen zu lassen und gegebenenfalls die alsbaldige Einberufung zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht zu erwirken. Der Einberufungsbefehl ist Sommer unmittelbar auszuhandigen. Die von der Kriminalpolizeileitstelle in Hamburg

verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft gilt dann mit dem
Tage der Einberufung als aufgehoben.

Von dem Veranlaßten wird um Mitteilung gebeten.

Im Auftrage:

gez. Böhlhoff

Beglaubigt

Richter
Büroangestellte.

Hu.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Wk 3.2.44 W.2. Flossenbürg

54

Der Reichsführer-~~H~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 18. Februar....1944

S-V Nr. II 865 - A 2 a

21 FEB. 1944

21. FEBR 1944

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in A u s c h w i t z

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~xxx~~) am 9. 12. 1910 in Stettin geborenen.
... Kurt B r ü s s o w von der Kriminalpolizei-
(leit)stelle in S t e t t i n vernängte poli-
zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und
nach ... S t e t t i n
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (~~xxx~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der ..Kriminalpolizeileitstelle.....
in S t e t t i n zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

42/4-B

Im Auftrage

gez. Böhlhoff

Beglaubigt
Richter
Büroangestellte

Te

Auschwitz, den 22. Februar 1944

[illegible]

Der Lagerkommandant
i.A.

4-Untersturmführer.

Arolsen, den 1.3. MAI 1969



Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

1. 1970 No.

228

38

Der Reichsführer-~~H~~
 und
 Chef der Deutschen Polizei
 im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. IX 113-A 2 a -

Berlin, am 21. April 1944⁴

30. APR. 1944									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

An
 das Konzentrationslager
 - Kommandantur -
 in Floßenburg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~die~~) am 10.2.87. in Frankfurt/Main. geborenen...
 Friedrich K o h l von der Kriminalpolizei-
 (leit)stelle in Frankfurt/Main verhängte poli-
 zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling
 ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und
 nach Frankfurt/Main
 in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-
 ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (~~Far~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
 sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle
 in Frankfurt/Main zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Im Auftrage
 gez. Bö hlhoff



Beglaubigt
Richter
 Büroangestellte
 Ra.

I. T. S. FOTO Nr. 125 Ka-Kw

Flossenbürg, 8.5.44

1. K o h l wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripol. Frankfurt/M. sind verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Frankfurt/Main wurde ihm ausgehändigt.

[Handwritten signature]
44 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.
Arolsen, den 1.3. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO Nr. 125 42a - 42w

12004 /

Der Reichsführer-⁴
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr.VIII 2227 - A 2 a -

1374

Berlin, am 17. Mai 1944

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingangs: 22. MAI 1944									
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die)* am 29.5.12 in Gießen geb.....
..... Adolf W e i l l i n g von der Kriminalpolizei-
(leit)stelle in Stuttgart verhängte poli-
zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und
nach Stuttgart
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (Ihr)* ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle
in Stuttgart zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Im Auftrage
gez. Böhlhoff




Belaubigt
Richter
Büroangestellter

1.T.S. FOTO No. 59, F-9

Flossenbürg, 29.5.44

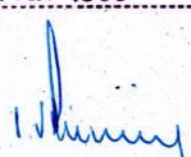
1. Feilingw wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripol. Stuttgart wurden verständigt.


H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 59, F-9

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. XII 804 - A 2 a - 19x

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

925

An das

Konzentrationslager
- Kommandantur -

in Floßenburg

Betrifft: VH. Albert E r n s t , geb.6.4.04 Braunschweig.

Abschrift wird zur Kenntnis übersandt.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



Wimmer
Leiter des Archivs
des

Internationalen Suchdienstes

Im Auftrage
gez. Böhlhoff



beglaubigt
Richter
Büroangestellter
Ry

Berlin C2, am 11. mai 1944

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postscheckkonto: Berlin 23 86

23. MAI 1944									
1	1a	1b	1c	1d	1e	1f	1g	1h	1i
2	2a	2b	2c	2d	2e	2f	2g	2h	2i
3	3a	3b	3c	3d	3e	3f	3g	3h	3i
4	4a	4b	4c	4d	4e	4f	4g	4h	4i
5	5a	5b	5c	5d	5e	5f	5g	5h	5i
6	6a	6b	6c	6d	6e	6f	6g	6h	6i
7	7a	7b	7c	7d	7e	7f	7g	7h	7i
8	8a	8b	8c	8d	8e	8f	8g	8h	8i
9	9a	9b	9c	9d	9e	9f	9g	9h	9i
10	10a	10b	10c	10d	10e	10f	10g	10h	10i

Reichskriminalpolizeiamt
XII 804 - A2a - xxx

Berlin, 17. Mai 1944

An die

Kriminalpolizeistelle

in Braunschweig

Betrifft: VH. Albert Er n s t , geb.6.4.04 Braunschweig.

Es ist beabsichtigt, E r n s t aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen, wenn er zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht einberufen wird.

Ein Befund über die von hier veranlaßte wehrmachtsärztliche Untersuchung vom 23.4.44 ist beigelegt.

Es wird um Feststellung ersucht, ob die Einberufung des E r n s t von dem zuständigen Wehrbezirkskommando beabsichtigt wird. Gegebenenfalls kann der Einberufungsbefehl dem Konzentrationslager Flossenbürg zur Aushändigung an E r n s t unmittelbar übersandt werden. Die Kommandantur des Konzentrationslagers Flossenbürg ist verständigt, daß die polizeiliche Vorbeugungshaft mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben gilt.

Von dem Ergebnis des Veranlassens und dem Eintreffen des E r n s t bei seinem Truppenteil wird um Mitteilung gebeten.

Im Auftrage
gez. Böhmert

Berlin, am 20. Mai 1944

An die
Kriminalpolizeistelle

R e c k l i n g h a u s e n .

Betrifft: VH. Paul S t e u k e , 11.5.94 Uckendorf geb.

Es ist beabsichtigt, St. aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen, wenn er zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht einberufen wird. Ein Befund über die von hier veranlaßte wehrmachtsärztliche Untersuchung vom 28.4.44 ist beigefügt. Es wird um Feststellung ersucht, ob die Einberufung des St. von dem zuständigen WRK. beabsichtigt wird. Gegebenenfalls kann der Einberufungsbefehl an das Konzentrationslager Floßenbürg zur Aushändigung an Steuke unmittelbar übersandt werden. Das KL. Floßenbürg ist verständigt, daß die polizeiliche Vorbeugungshaft mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben gilt.

Von dem Ergebnis des Veranlassenden und der erfolgten Meldung des Strake bei seinem Truppenteil wird um Mitteilung gebeten.

Die Übersendung der Fotokopie mit dem

Original wird hiermit beglaubigt.

13. Mai 1969

Arolsen, den

Im Auftrage

gez. Böhlhoff



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs

des

Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt
Tgb.Nr. XI 517 - A 2 a

Berlin, am 20. Mai 1944

26

An das

Konzentrationslager
-Kommandantur-

25. MAI 1944

F l o ß e n b ü r g .

Betrifft: VH. Paul S t e u k e , 11.5.94 Uckendorf geb.

Abschrift wird zur Kenntnis übersandt.

Im Auftrage
gez. Böhlhoff

Beglaubigt

Richter
Büroangestellte

Vi.



Der Reichsführer-
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. 204 - A 2 a

Berlin, den 23. Juni 1944

Commandantur

Empfänger: 28. JUN 1944

I	II	III	IV	V	VI	Stabschef	Stabschef	Stabschef
AM.	AM.	Pol. AM.	Stabschef	Stabschef	Stabschef	Stabschef	Stabschef	Stabschef

An

das Konzentrationslager F l o ß e n b ü r g

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (xxx) am 29.6.95 in Zwätzen geborenen.....
Friedrich A c k e r m a n n von der Kriminalpolizei-
(leit)stelle in D r e s d e n vernahmte poli-
zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und
nach D r e s d e n
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (xxx) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der ..Kriminalpolizeileitstelle.....
in ... D r e s d e n zu melden.

Von dem Veranlasseten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Im Auftrage

gez. Böhlhoff

Beglaubigt

Büroangestellte

Vi.

11.5.1944 2/A-B

Gutschein ausgestellt
Kripo Dresden und
RKPA. benachrichtigt.



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



W. Müller
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~II~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. XI 517-A 2 a

Berlin, am15. Juli 1944

30

Konzentrationslager									
No.									
Eingang! 26. JUL. 1944									
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
...

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in Floß en bü r s

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) am 11.5.94 in Uendorf geborenen
..... Paul S t e u k e von der Kriminalpolizei-
(weil)stelle in Recklinghausen verhängte poli-
zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und
nach Recklinghausen
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (Ihm) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle
in Recklinghausen/ zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Im Auftrage
gez. B ö h l h o f f

Bezeugt:
Büroangestellte
Dra.

U. I. S. FOTO No. 66.50-57

Flossenbürg, 28.7.44

1. Steuke wurde heute entlassen.
2. RKPA. u. Kripost. Recklinghausen sind verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Recklinghausen wurde ihm ausgehängt.

[Signature]
17 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.I.S. FOTO No 6658-5

Reichssicherheitshauptamt
Amt V

Berlin C 2, am 22. August 1944
Werderscher Markt 5/6
Fernsprecher: 16 43 11

V.A 2 a Tgb.Nr. XI 456

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und
Datum anzugeben

Schnellbrief

39

Flossenbürg			
26. AUG 1944			
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12

An das

Konzentrationslager - Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Wilhelm H a n n e m a n n, 29.8.11 Schweizerhof geb.
Bezug: Fs. Nr. 1026 vom 18.8.44

Gegen eine Entlassung des H. zwecks Einberufung zur Wehrmacht bestehen keine Bedenken, wenn Führung und Arbeitsleistungen zufriedenstellend sind. Es ist H. in einer Entlassungsverfügung aufzugeben dem Einberufungsbefehl Folge zu leisten. Von dem Veranlaßten wird um Mitteilung gebeten.

Im Auftrage

Beglaubigt

gez. Böhlhoff

Koschner

Büroangestellte

Kr.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Berlin, am 7. September 1944

27



Der Reichsführer-~~II~~
und
Chef der Deutschen Polizei
S - V Tgb.Nr. XI 5401 - A 2 a

2312

An
das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) am 3.3.95 in Letmathe geborenen.....
Ernst P a c k von der Krimi-
nalpolizei(leit)stelle in ..E s s e n..... verhängte
polizeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und nach
.....S o l i n g e n..... in Marsch zu setzen.
Die Rückreisekosten trägt bei festgestellter Mittellosigkeit des
Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm

Ihm (~~Ihr~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei.....
in Söllingen..... zu melden.

Von dem Veranlaßten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969

Im Auftrage

gez. B ö h l h o f f

Beglaubigt

Richter
Büroangestellte

Vi.



[Signature]
Leiter des Archivs

des

Internationalen Suchdienstes

Zur Vermeidung von Fehlleitungen und Verzögerungen sind alle Zuschriften in Vorbeugungshaftangelegenheiten an das

Reichssicherheitshauptamt, Referat V A 2

(3) Fürstenberg/Mecklenburg

Sicherheitspolizeischule

zu richten.

Der Reichsführer-
und

Chef der Deutschen Polizei

S - v Tgb.Nr. VII 3524 - A2a-

1831/2004

An
das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Berlin, am 7. Nov. 1944

21

Konzentrationslager Flößenburg	
Kommandantur	
Erreicht	12. NOV. 1944
1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) am 14.10.1899 in Pfaffenhausen geborenen.....
.....Friedrich H o f b a u e r..... von der Krimi-
nalpolizei(Leit)stelle in ..W.ü.R.Z.b.u.R.G..... verhängte
polizeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling
im Laufe von 6 Wochen
ist daher ~~schon~~ aus dem Konzentrationslager zu entlassen und nach
.....Schweinfurt..... in Marsch zu setzen.
Die Rückreisekosten trägt bei festgestellter Mittellosigkeit des
Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm

Ihm (~~ihm~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei.....
in Schweinfurt zu melden.

Von dem Veranlaßten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.
Arolsen, den 13. Mai 1969

Im Auftrage:
gez. Böhlhoff

Beglaubigt
Richter
Büroangestellte
Ra.



Whimmy
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Zur Vermeidung von Fehlleitungen und Ver-
zögerungen sind alle Zuschriften in Vor-
beugungshaftangelegenheiten an das

Reichssicherheitshauptamt, Referat V A 2
(3) Fürstenberg/Mecklenburg
Sicherheitsschule

zu richten.

~~Reichs~~sicherheitshauptamt

Berlin, am 6. Januar 1945.

V A Tgb.Allg. 5665 -

An

das Deutsche Rote Kreuz
-Präsidium/ Auslandsdienst -

z.Zt. E t t a l /Oberbayern.

22. JAN. 1945

Betr.: Antrag des Slowenischen Roten Kreuzes in Laibach auf
Entlassung von slowenischen Staatsangehörigen, die sich
in Deutschland in Haft befinden.

Bezug: Schreiben vom 14.1.1944 - Az.: VII/3 Gr1./Bb.-

Auf den durch die dortige Dienststelle übermittelten Antrag des
Slowenischen Roten Kreuzes auf Entlassung der s.Zt. aus der
italienischen Strafanstalt Capodistrien nach dem Stalag III B
in Fürstenberg(Oder) überstellten und danach von der Sicherheits-
polizei übernommenen Slowenen wird mitgeteilt, daß bereits mehrere

Slowenen

BERLIN DOCUMENT CENTER

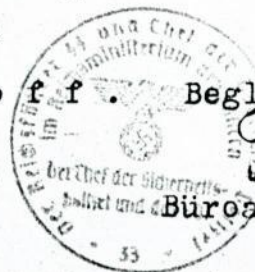
G. Weber

Slowenen nach ihrer Heimat entlassen worden sind.
Weitere Entlassungen werden verfügt, sofern die z.Zt. noch
nicht abgeschlossenen Ermittlungen ergeben, daß die Rück-
kehr der Betreffenden in sicherheitspolizeilicher Hinsicht
unbedenklich ist.

Die Beantwortung des dortigen Schreibens hat sich durch
notwendige umfangreiche Rückfragen verzögert.

Im Auftrage:

gez. B ö h l h o f f . Beglaubigt:



Richter
Büroangestellte.
/B1.

BERLIN DOCUMENT CENTER

G. Weber

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeileitstelle Stettin

Stettin, am
Augustastraße 47
Fernruf 35231

17. 4. 19 40

Flo. Entlass 41

Nr. 9.K. 4324=40

(Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben)

An das
Konzentrationslager Floßenbürg
-Kriminal-Abteilung-
in Floßenbürg.

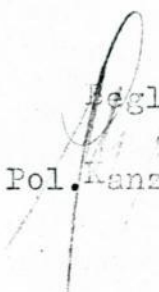
Betr.: BV. Häftling Otto Lück, 7.12.1906 zu Scholwin geboren.
Bezug: Dort. Schreiben vom 10.4.1940 - II.Krim.Abt1.-

Das im obigen Schreiben erwähnte Schreiben vom 30.3.40, betr.
den Vorbeugungshäftling Otto Lück, geboren am 7.12.06 zu Scholwin,
liegt hier nicht vor. Ich bitte um Übersendung einer Abschrift dieses
Schreibens.

In Auftrage




Beglaubigt:

Pol. Kanzleiangeh. 

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C2, am 11. Februar 1941
Werderscher Markt 5/6
Fernsprecher: 16 43 11
Postfachkonto: Berlin 2386

Tgb. IV 106 - B 1 - 1941

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

29

An

das Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandatur

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Edmund P a s c h k e, 27.12.1899 Breslau und
Fritz N i e m e t z, 1.8.1886 Breslau.

Der Oberstaatsanwalt in Weiden/Oberpf. ersucht mit Schreiben vom 31.1.1941-VR. 56/41 - die beiden Häftlinge Paschke und Niemetz zwecks Strafvollstreckung in das Zuchthaus Ebrach/Ofr. zu überführen. Paschke und Niemetz sind durch des Amtsgerichts in Weiden vom 17.1.1941 je zu 3 Jahren Zuchthaus, Sicherungsverwahrung und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Ich habe mich einverstanden erklärt und bitte, die beiden Häftlinge mit dem nächsten Sammeltransport in das Zuchthaus Ebrach zu überführen. Mit dem Tage der Überführung hebe ich die gegen Paschke und Niemetz angeordnete polizeiliche Vorbeugungshaft auf. Sie sind sodann in der Liste der dortigen Vorbeugungshäftlinge zu streichen. Von der erfolgten Überführung bitte ich mir Mitteilung zu machen.

I.A.

gez. O t t o



Beglaubigt:
V. Urban
Kriminal-Sekretär

E. W. Paschke

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Himm
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-44

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. XIII 25 A 2 b (neu)

Berlin, am 31. März 1941

33

KOMMANDANTUR					
Kommandant					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
11/1	11/2	11/3	11/4	11/5	11/6

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) Anton A. v. e. n. 17.5.07 Hollerdeich
..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle
in Bremen verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die) A. v. e. n.
..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (sie) nach Wesermünde-Lehe in Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde in Wesermünde-Lehe
in zu melden. Die Rückreisekosten sind vom
Lager zu übernehmen.
Von dem Veranlasssten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I!A.

gez. Otto



Beglaubigt:

Richter

Büro-Angestellte
Ta

Handwritten:
Zurück am 10.4.41.
44-0'Kauf.

I. T. S. FOTO Nr. 209/4-B

Floßenbürg, den 10.4.41

1. A v e n wurde heute entlassen.
2. RF~~W~~.u.Kripo Bremen wurden verständigt.

Der Leiter der Krim.Abtlg.
I.A.

~~W~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den

13. MAI 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO N. 201/4-15

Der Reichsführer-~~SS~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am ...3...April.....1941

S - V Nr. XV 906 - A 2 b

Konzentrationslager, 18449110						
Kommandantur				Ug.Nr.		
-7. APR. 1941						
I.	Ia	II	III	IV	V	SS
11	12					

An

das Konzentrationslager ...Flossenbürg.....

- Kommandantur -

inFlossenbürg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die)V.H. Peter J o p p ,5.8.1912.....
.....St. Ruprecht..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle
inKlagenfurt..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
.....Jopp..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (sie) nachKlagenfurt-St.Ruprecht..... in Marsch zu setzen.
Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen, da Jopp mittellos ist.
Ihm(Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei derKriminalpolizeistelle Klagenfurt.....
in zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.
Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung erken-
nungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und
zwei dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu über-
senden.

I.A.

gez. Otto



Beglaubigt:

Pichler
Büroangestellte

Neu

Gutschein ausgestellt
am 8. April 1941

SS - O'Stuf.

Floßenbürg, den 8.4.41

1. J o p p wurde heute entlassen.
2. RF u. Kripo Klagenfurt wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung
I.A.

~~SS~~-Hauptstabsführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arölsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~44~~

und

Berlin, am4. April 1941¹

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. XI - 236 - A 2 b

Reichsministerium des Innern Kommandantur						
7. APR 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	44	

22

An

das Konzentrationslager

Flossenburg

- Kommandantur -

in Flossenburg.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~(die)~~ V H. Karl Butzmann, 19.6.1890
Bendorf von der Kriminalpolizei(leit)stelle
in Düsseldorf verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(die)~~
B.u.t.z.m.a.n.n.. sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn ~~(s/e)~~ nach Düsseldorf in Marsch zu setzen.

Ihm ~~(Ihr)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle
in Düsseldorf zu melden.

Die Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit der Angehörigen des
Häftlings vom Lager zu tragen.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung erkenntungs-
dienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen mit der Entlas-
sungsmittelung zu übersenden.

I.A.
gez. Otto

Gutschein ausgestellt
am 8. April 1941

SS - O'Stuf.



Beglaubigt:
Sichter
Biro-Angestellte

Ti.

I.T.S. FOTO No. 44/A-B

Floßenbürg, den 8.4.41

1. B u t z m a n n wurde heute entlassen.
2. RF u. Kripoleitstelle Düsseldorf wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung
I.A.

[Signature]
Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

443/4-B

Der Reichsführer-~~4~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. VII 5- A 2 b -

Berlin, am7. April.....1941

21

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
Tbg.Nr.					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1	2	3	4	5	6

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g (Bayr. Ostm)

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) .V.H..Adolf..D.u.t.s.c.h.e.c.k.....
.....4.6.82..Neuburg.a.D..geb.. von der Kriminalpolizei(Leit)stelle
in Augsburg..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
D u t s c h e c k sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (sie) nach Augsburg..... in Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei derKriminalpolizeistelle.....
in Augsburg..... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben. Die Rück-
reisekosten sind vom Lager zu tragen, da der Häftling mittellos ist.

I. A.

gez. Otto

Gutschein Nr. 79 ausgestellt
am 11.4.1941

4-0 Stuf.



Beglaubigt:

Pickert

Büro-Angestellte

Bu

Floßenbürg, den 12.4.41

1. D u t s c h e c k wurde heute entlassen.
2. RF// u. Kripo Augsburg wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung
I.A.

[Signature]
Haupt-scharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 10. Mai 1941

S - V Nr. V - 439 - A 2 b -

KONZENTRATIONSLAGER FLOßENBURG						
Kommandantur					Tbg.Nr.	
14. MAI 1941						
I.	Ia	II.	III.	IV.	V.	SS

14

An

das Konzentrationslager Floßenburg

- Kommandantur -

Floßenburg
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) V.H. Hans Richter,
6.10.11. Ramsdorf von der Kriminalpolizei (Leit)stelle
in Chemnitz verhängte polizeiliche Vorbeugungs-
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
Richter sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und ihn (sie) nach Glauchau /Sa in Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde
in Glauchau zu melden. Die Rückreisekosten sind
vom Lager zu tragen.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung er-
kennungskienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und
2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu übersenden.

I. A.

gez. Otto



Beglaubigt:

Richter

Büro-Angestellte

Bu

Feldheim eingekleidet
15.5.41
W. H. H. H.
SS-Notiz

11.5.1010 No 322-Sch

Floßenbürg, den 15.5.4

1. R i c h t e r wurde heute entlassen.
2. FR~~4~~ u. Kripo Chemnitz wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung
I.A.

~~4~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.
Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Krimm
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO NO. 322-Sch

Der Reichsführer-~~44~~

Berlin, am .14..Juni....194 1

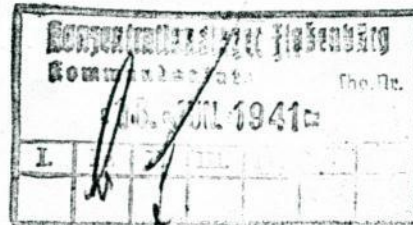
und

Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern

S - V -Nr. XIII 54 - A 2 b -

25



An

das Konzentrationslager Flossenbürg.....

- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (~~die~~) V.H. Anton S.c.h.o.o.n., 6.6.1917, Moordorf
..... von der Kriminalpolizei (~~zeit~~) -
stelle in Wilhelmshaven verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich ^{mit Wirkung vom 26.6.1941} aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~)
V.H. S.c.h.o.o.n am 26.6.41 ^{16/6/41} sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (~~sie~~) nach in
Marsch zu setzen.

Ihm (~~Ihr~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (~~de~~
Ortpolizeibehörde) in
zu melden. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Von dem Veranlasseten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung
erkennungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen
und 2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu
übersenden.

I. A.

gez. O t t o



Beglaubigt:

Richter

Büro-angestellte
I.T.S. FOTO No 1052-S

*Gutachten Nr. 112
angebracht am
25.6.41
H. H. H. H.*

Floßenbürg, den 26.6.41

1. S c h o o n wurde heute entlassen.
2. RF~~W~~ und Kripo Wilhelmshaven wurden verständigt.

Der Leiter der Krim.Abteilung
I.A.

[Signature]
W-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No 1052.509

26

Der Reichsführer-~~4~~Berlin, am 28. Juni 1941¹

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V VII 43 A 2 b

Konzentrationslager Moosburg					
Kommandantur					
Juli 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) ^{VH. Josef G s t e t t n e r, 30.7.09}
..... in Haimbuch von der Kriminalpolizei (Kripo) -
..... stelle in verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
..... Gstettner sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (sie) nach in
Marsch zu setzen.

Ihm (~~ihm~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (~~der~~
-stelle) in
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen, da der Häftling
mittellos ist.

I.A.

Gutschein Nr. 116 ausgestellt gez. Otto.

Floßenbürg, den 5.7.41 ~~4~~-Hauptsturmführer.

Beglaubigt:

Pelzer
Büroangestellte

Bo

I. T. S. FOTO No. 49F-9

Flossenbürg, den 6.7.41

G s t e t t n e r wurde heute entlassen.

RKPamt und einweisende Dienststelle Kripo Nürnberg
wurden verständigt.

Freifahrschein wurde ausgehändigt.

Der Leiter der Pol.Abt.

Seppel
Krim.-Sekretär.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Müller
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 49F-9

Der Reichsführer-~~SS~~

Berlin, am19. September 1941

und
 Chef der Deutschen Polizei
 im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XIV - 528 - A 2 b



An

Flossenbürg

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g . .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

 Die über den ~~(die)~~ V H. Max P e t e r s e n , 31.5.1912 Flens-
 burg von der Kriminalpolizei ~~(der)~~ /
 stelle in Kiel verhängte polizeiliche Vorbeu-
 gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(die)~~ /
 P e t e r s e n sofort aus dem Konzentrationslager
 zu entlassen und ihn ~~(die)~~ / nach in
 Marsch zu setzen.

Ihm ~~(die)~~ / ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
 geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~(der)~~ /
 Stelle) in K i e l
 zu melden. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 159 ausgestellt
 Flossenbürg, den 25. September 41 I.A.

in. [Signature]
 H-Hauptscharführer

gez. O t t o



Beglaubigt:

Büro-Angestellte

Ti.

Floßenbürg, den 26.9.41

1. P e t e r s e n wurde heute entlassen.
2. RF~~4~~.u.Kripo Kiel wurden verständigt.

Der Leiter der Pol.Abtlg.
I.A.

[Signature]
Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den **13. Mai 1969**



[Signature]
**Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes**

I.T.S. FOTO No. 72 J1-8

Der Reichsführer-~~h~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S-V Nr. XVI 368 -A 2 b -

11 903
Berlin, am 10. Februar 1942

Konzentrationslager: Stoffenbürg							
Kommandantur							
1. FEBRUAR 1942							
II	IV	V	VI	Sturm	Ver- waltung	Schul-	
				trup			

Kr.

An

das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F. l. o. B. e. n. b. ü. r. g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Erich S. c. h. m. e. i. e. r. 13.5.09. Elbing.
..... von der ^{früheren} Kriminalpolizei ~~1/4/4~~
stelle in Elbing..... verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
..... Schmeier..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach Elbing.....
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten hat das Lager zu tragen.

Ihm ~~der~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~6/1/4/4~~ .. Abtl.
..... in Elbing
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.

gez. O t t o



Beglaubigt:

Richter
Büro-Angestellte
Mu.

Mittel. *Mitt.*

Gutschein Nr. 209
ausgestellt am 16.2.42

SS-Hauptsturmführer

L.T.S. 1010 No 1212 - Sch

Flossenbürg, 16.2.42

1. S c h m e i e r wurde heute am 16.2.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Elbing wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Elbing wurde ihm ausgehändigt.

M. Schütze
SS - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

11.1.1.1010 No. 1219 - Sch

Der Reichsführer-~~SS~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XV 3194 - A 2 b -

2670
Berlin, am .7. März.....1942

13

An

das KonzentrationslagerFloßenbürg.....
- Kommandantur -

inF l o ß e n b ü r g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ ..Franz..S.t.i.n.d.l...24.4.00.Graz.....
..... von der Kriminalpolizei-~~Leit~~-
stelle inGraz.....verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~
.....Stindl..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nachGraz.....
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten hat das Lager zu tragen.

Ihm ~~der~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei .-stelle.....
..... inGraz.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Otto

Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte
Sa

Ohne Mittel. *Ma*

Gutschein Nr. 231
ausgestellt am 12.3.42

~~SS~~-Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 6728-12

Flossenbürg, 12.3.42

1. Stin d - l wurde heute am 12.3.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Graz wurden benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Graz wurde ihm ausgehändigt.

W. Schütze

W - Schütze

Die Ubereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. Schütze
Leiter des Archivs
des

Internationalen Suchdienstes

I.I.S. FOTO No. 672e-52

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. VIII 1808 A 2 a

Berlin, am 20. November 1942

Reichsministerium des Innern									
Eingang: 20.11.42									
I	II	III	IV	V	VI	Stabschef	Stabschef	Stabschef	Stabschef

An

das Konzentrationslager Flossenbürg
- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (d/e) Erwin Bachofer,
4.10.1916 Stuttgart
..... von der Kriminalpolizei(leit) -
Stuttgart
stelle in verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (d/e)
Bachofer
..... sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (s/e) nach Stuttgart zu seinen Eltern
zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häftlings
vom Lager zu tragen.
Ihm (Mr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei - (d/e) Leitstelle
Stuttgart
.....) in zu melden.
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. O t t o

Beglaubigt:

Richter
Büroangestellte
Neu

Akten zur 2. H. 1942

B. ist ohne eigene Mittel.
Ein Gutschein für freie Fahrt
von Dresden nach Stuttgart ist
erforderlich.

26/11.42

SS. Stuf. u. Krim. Sekr.

1. B. würde am 30. 11. 42 verlassen.
2. Das Reichskriminalpolizeiamt und die einweisende Reichsstelle - Kripo Stuttgart - würden verständigt.
3. Gutschein für eine freie Fahrt von Dresden nach Stuttgart würde ihm ausgestellt.

Flo., den 12/12.42

Frelan

44-mehr.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



W. Krumm
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO 11-20/4-0

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. 882-A2 a- 1942

Berlin C 2 am 24. November 1942

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher 16 43 11

Postscheckkonto: Berlin 2886

Eingegangen 30.11.42

An das

Konzentrationslager
in Flossenbürg.

Betrifft: VH. Johann S o l l e r , 23.2.1905 Leersen

Bezug : Schreiben vom 14.11.42 -Az.II/Politische Abteilung/Ku

Ich bitte das Wehrbezirkskommando Weiden aufzufordern, einen Einberufungsbefehl für Soller nach dort zu übersenden und Soller rechtzeitig aus dem Konzentrationslager zu entlassen.

Die über Soller von der Kriminalpolizeistelle Hannover angeordnete polizeiliche Vorbeugungshaft gilt im Falle der Einberufung zum Wehrdienst als aufgehoben.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Kenntnis zu geben.

Im Auftrage

Siegel:

Beglaubigt

gez. Otto

RKPamt-Berlin Richter

Büroangestellte

f.d.Richtigkeit d.Abschrift

/// Oberscharführer

d. Original wurde dem W.B.K. Weiden zur weiteren Bearbeitung überlassen.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den **13. Mai 1969**




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle Waffen-ff Kdtr. K.L. Flossenbürg		Nr. <i>8857</i>		Befördert								
				an	Tag	Zeit	durch	Rolle				
				Konzentrationslager Flossenbürg Kommandantur								
Vermerke:				Eingang: 24. JUL. 1943								
Angenommen oder aufgenommen				I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Schul	Schulh.
von	Tag	Zeit	durch									
<i>R.K.P.A.</i>	<i>24.7.43</i>	<i>0725</i>	<i>J.L.</i>									

+++ REICHUKRIMINALPOLIZEIAMT NR 8857 23.7.43 0700, AH. =

zug.	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	AN KONZENTRATIONSLAGER FLOSSENBURG. ==
	Fernsprech- Anschluß:

Inhalt

BETRIFFT: ENTLASSUNG AUS DER POLIZEILICHEN VORBEUGUNGSHAFT. -
AUF GRUND DES DORTIGEN FERNSCHREIBENS NR.1741 VOM 21.7.1943
WIRD DIE VON DER KRIMINALPOLIZEISTELLE WEIMAR UEBER DEN AM
23.10.1906 IN EISENACH GEBORENEN OTTO F R I T Z
VERHAENGTE POLIZEILICHE VORBEUGUNGSHAFT AUFGEHOBEN. ES WIRD
GEBETEN, F R I T Z SO RECHTZEITIG ZU ENTLASSEN, DASS ER SICH
ZU DEM ANGEgebenEN TERMIN IN BUDWEIS MELDEN KANN.
F R I T Z IST IN EINER ENTLASSUNGSVERHANDLUNG AUFZUGEBEN, DEM
EINBERUFUNGSBEFEHL FOLGE ZU LEISTEN. ETWAIGE REISEKOSTEN HAT
GEMAESS ERLASS DES REICHSFUEHRERS -// VOM 20.12.1939 -
S ROEM 1 V 2 NR.4484EO ADAS LAGER ZU TRAGEN. - UEBER DAS
VERANLASSTE WIRD UM NACHRICHT GETEBEN. ==

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT VI 801 - A 2 A -
I.A.GEZ: OTTO, KRIM. RAT. ==

= BQ 1 RR F RKPA FS NR 8857 24.7.43 0725 KL FLBG/ ISRAEL

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offiz. (Uffz.)	
						Name	Dienstgrad

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-44

und

Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin SW 11, am 21. August 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 12 00 40

S - V Nr. IX 759 - A 2 b -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
angeben

58

Schnellbrief

Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Eingang: 20. AUG. 1943 An das

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Be-	son-	der	son-
Abt.	Pol.	Abt.	Schh.	Derw.	Regl.	Schul.	bann	fig.	z.	

Konzentrationslager Flossenbürg
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betr.: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den am 20.5.1917 in Hanau geborenen Fritz
B o r n von der Kriminalpolizeistelle Kassel verhängte
polizeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben. Der Häftling
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen
und nach Hanau, Gren. Ers. Batl. 367, in Marsch zu setzen.

Ihm ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich
unverzüglich bei dem vorgenannten Wehrmachttruppenteil zu
melden.

Von dem Veranlaßten wird um alsbaldige Nachricht ge-
beten.

Im Auftrage:

gez. O t t o

Beglaubigt

Büroangestellte.

Hu.

Flossenbürg, 3.9.43

1. Born wurde heute entlassen.
2. RKPA. u. Kripo Kassel wurden verständigt.

H. Schütze
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



H. Schütze
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

35

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang:		11. IV. 1943				K			
I	II	III	IV	V	VI	Stamm Bann	Fau- sig.	Schul- B.	
	AM. Mol. AM.	Schul.	Dom.	Post	Schul				

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (xxx) ..15..4..09 in Stuttgart geborenen.....
Eugen S t o p p von der Kriminalpolizei-
(leit)stelle in Stuttgart verhängte poli-
zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und
nach dem Gef.Ers.Batl.186 in Ansbach
in Marsch zu setzen. xxxxxxxxxxxxxxxxx bei festgestell-

Ihm (~~XXXX~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei dem genannten Truppenteil.....
in Ansbach zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.



Ps

I. T. S. FOTO No. 7058-S+

Flossenbürg, 13.11.43

1. Stopp wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripol.Stuttgart wuden verständigt.

[Handwritten signature]
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 705e-52

Reichskriminalpolizeiamt
Tgb.Nr. XV 1006 A 2 b

Konzentrationslager Flossenbürg				
Berlin, den 12. August 1944				
Eingang: 20. AUG. 1944				
I	II	III	IV	V
SM	AM	Pol. SM	SM	

32

An das

Konzentrationslager

F l o ß e n b ü r g

Abschrift zur Kenntnis. Die polizeiliche Vorbeugungshaft gilt mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben. P o s t vom Lager aus unmittelbar zu seinem Truppenteil im Marsch setzen.

Vom Veranlaßten Nachricht erbeten.

Im Auftrage
gez. Otto.

Beglaubigt
Kaschner
Büroangestellte

Kr.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den

4. MAI 1969



Leiter des Archivs
des

Internationalen Suchdienstes

An die

Kriminalpolizeistelle

L i n z

Betrifft: VH. Karl P o s t, 14.5.07 Linz

P o s t soll aus der polizeilichen Vorbeugungshaft entlassen werden, wenn Einberufung zur Wehrmacht möglich. Mit zuständigem Wehrbezirkskommando in Verbindung treten und sofortige Einberufung P o s t betreiben.

Wehrbezirkskommando veranlassen, evtl. ergehenden Einberufungsbefehl unmittelbar dem KL. Floßenbürg, das Nachricht hat, zwecks Aushändigung an P o s t zu übersenden. Das Gesundheitsblatt ist beigelegt. Bei Gestellung des P. bei seinem Truppenteil hierher berichten.

Im Auftrage
gez. Otto.

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb.Nr. XV 5151 - A2b -

Berlin, am 7. September 1944.

An

die Kriminalpolizeistelle

G r a z.

Betrifft: VH. Karl H ü t t m a y e r, 30. 10. 1907 Ohlsdorf.

H ü t t m a j e r soll aus der polizeilichen Vorbeugungshaft entlassen werden, wenn zur Sonderformation des Heeres Einberufung möglich. Mit zuständigem Wehrbezirkskommando in Verbindung treten und sofortige Einberufung H ü t t m a j e r betreiben.

Wehrbezirkskommando veranlassen, evtl. ergehenden Einberufungsbe-
fehl unmittelbar dem KL. Floßenbürg, das Nachricht hat, zwecks Aushän-
digung an H ü t t m a j e r zu übersenden. Gesundheitsblatt ist bei-
gefügt.

Bei Geste'llung des H. bei seinem Truppenteil hierher berichten.

Im Auftrage:

gez. O t t o

J. Albe

Die Übermittlung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit bezeugt.
1. A. MAI 1944
10.25.44

Leiter des Archivs
des
Internationalen Zuchtwerts



Berlin, am 7. September 1944.

An
das Konzentrationslager
F l o ß e n b ü r g .

Abschrift zur Kenntnis. Die polizeiliche Vorbeugungshaft
gilt mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben. H ü t t m a j e r
vom Lager aus unmittelbar zu seinem Truppenteil in Marsch setzen.
Vom Veranlaßten Nachricht erbeten.

Konzentrationslager Flossenbürg			
12. SEP. 1944			
III	IV	V	VI
Sech	Sech	Sech	Sech

Im Auftrage:
gez. O t t o



Beglaubigt:
D. Richter
Büroangestellter
Ha

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 14. MAI 1969



H. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

25

Der Reichsführer=44

und

Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. IX 123 A 2 a

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, am 26. März 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

An das

Konzentrationslager Floßenbürg
- Kommandantur -
F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft

Die über den am 17.5.95 in Salzweg geborenen Franz M o s e r von der Kriminalpolizeileitstelle in Frankfurt verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft hebe ich mit dem Tage der Einberufung zur Wehrmacht auf. Ich bitte daher, den M o s e r aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn dem Wehrmeldeamt in Passau zur Verfügung zu stellen.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage

gez.Dr. Maly

Beglaubigt

Richards

Büroangestellte Ba

Konzentrationslager Flossenbürg
Befehlshaber

Eingang: 28. MEZ 1943

I	II	III	IV	V	VI	Gesamt	Anzahl	Platz
1	2	3	4	5	6	7	8	9



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 15. Mai 1989



W. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C 2, am 12. April 1943

Lgb. XIV 185 A2a 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postcheckkonto: Berlin 23 86

An

das Konzentrationslager- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Erwin H a n s e n, 11.1.00 Boklund geb.

Es besteht die Absicht, H a n s e n der Wehrmacht zur Verfügung zu stellen. Ich bitte daher, bei dem zuständigen Wehrmeldeamt in Weiden die alsbaldige Einberufung des Hansen zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht zu erwirken. Der Einberufungsbefehl ist H a n s e n unmittelbar auszuhändigen. Die von der Kriminalpolizeileitstelle in Hamburg verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft gilt mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben. Von dem Veranlaßten bitte ich mir unverzüglich Mitteilung zu machen.

Im Auftrage

Beglaubigt

gez. Dr. Maly

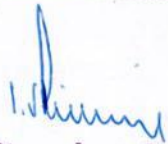
Richter
Büroangestellte.
he-

Konzentrationslager Flößenburg									
Kommandantur									
Eingang: 15. April 1943									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Stamm- u. Pers. Karte									

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Name des Bea.:
int. Anruf:

Konzentrationslager Flossenbürg
Sj. Dienst

77

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel		Befördert																			
Tag	Monat	Jahr	Zeit			Tag	Monat	Jahr	Zeit																
16	4.	43	0010	Konzentrationslager Flossenbürg Kommandantur																					
von RKPA				Eingang: 17. APR. 1943		an																			
durch				<table border="1"><tr><td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>Sturm</td><td>Bau-</td><td>Schl.</td></tr><tr><td>hann</td><td>hann</td><td>hann</td><td>hann</td><td>hann</td><td>hann</td><td>hann</td><td>hann</td><td>hann</td></tr></table>		I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schl.	hann	hann	hann	hann	hann	hann	hann	hann	hann	durch	
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schl.																	
hann	hann	hann	hann	hann	hann	hann	hann	hann																	
Sj. Nr. 3987				Sunkspruch — Fernschreiben		Verzögerungsvermerk																			

+ RKPA NR. 3987? 15.4.43 2400 ==MA==
AN KONZENTRATIONSLAGER FLOSSENBUERG =====
BETRIFFT: ENTLASSUNG AUS DER POLIZEILICHEN VORBEUGUNGSHAFT. -
AUF GRUND DES FUEHRUNGSBERICHTES VOM 8.2.1943 HABE ICH
VERANLASST, DASS DER VH. EGON S C H W E S I N G E R ,
12.9.1905 HAMBURG GEB., ZUR WEHRMACHT EINBERUFEN WIRD. NACH
EINER MITTEILUNG DES WEHRMELDEAMTS WEIDEN IST
SEINE EINBERUFUNG IN DER ZEIT VOM 15. - 17.4.1943 ZUR
PANZERJAEGERERSATZABTEILUNG 10 IN STRAUBING IN AUSSICHT
GENOMMEN. DER EINBERUFUNGSBEFEHL WIRD UNMITTELBAR NACH
DORTHIN UEBERSANDT. ICH BITTE SCHWESINGER NACH ERHALT
DES EINBERUFUNGSBEFEHLS AUS DER POLIZEILICHEN
VORBEUGUNGSHAFT ZU ENTLASSEN UND IHN ZU SEINEM
TRUPPENTEIL IN MARSCH ZU SETZEN. IN EINER
ENTLASSUNGSVERFUEGUNG IST IHN AUFZUGEBEN, DEM
EINBERUFUNGSBEFEHL FOLGE ZU LEISTEN. ETWAIGE REISEKOSTEN
SIND GEM. ERLASS DES REICHSFUEHRERS - VOM 20.12.1939 - S
ROEM 1 V 2 NR. 4484/39 - VOM LAGER ZU TRAGEN. VON DEM
VERANLASSTEN BITTE ICH, MIR KENNTNIS ZU GEBEN. =====

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT ROEM 14 363 - A 2 KLEIM A --
DR. .- MALY
1 RR FUER RKPA NR. 3987 15 FLOSSENBUERG/PAZL+

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. XII 150 A 2 a 1943

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
und Datum anzugeben

Berlin C2, am 17. April 1943

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postscheckkonto: Berlin 23 86

18

An das

Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Fritz H o f f m a n n, 3. 3. 00 Magdeburg

Es ist beabsichtigt, H. zwecks Verwendung in einer fechtenden Truppe aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen. Da der Häftling nach einer Mitteilung der einweisenden Kriminalpolizeileitstelle Hannover noch nicht gemustert worden ist, bitte ich, ihn von dem dort zuständigen Wehrmeldeamt auf seine Wehrdiensttauglichkeit untersuchen zu lassen und gegebenenfalls die alsbaldige Einberufung zu einer Sonderabteilung zu erwirken. Der Einberufungsbefehl ist H. unmittelbar auszuhändigen. Die von der Kriminalpolizeileitstelle in Hannover verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft gilt dann mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben.

Von dem Veranlaßten bitte ich, mir unverzüglich Mitteilung zu machen.

Im Auftrage

gez. Dr. M a l y

Beglaubigt

Richter
Büroangestellte

Ze.

Konzentrationslager Hloßenburg											
Kommandantur											
Eingangs: 22. APR 1943											
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Name						Geb.-		Schl.-		St.-	
Nr.						Jahr		M.		T.	
Geb.						Geb.		Geb.		Geb.	
Geb.						Geb.		Geb.		Geb.	

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. Himmig'.

Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-^{und}
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 29. April 194³

1/6

S-V Nr. IX 2281 - A 2 a

An

das Konzentrationslager Floßenbürg

- Kommandantur -

Floßenbürg.
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - - - -

Die über den (die) am 17.7.14 in Frankfurt a.M. geb.....
.Friedrich.N.i.c.k.e.l..... von der Kriminalpolizei(leit) -
stelle in Frankfurt..a.M..... verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)
.....Nickel..... sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (sie) nach Frankfurt..a.M.... in Marsch
zu setzen. Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häft-
lings vom Lager zu tragen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (der leitstelle
.....) in Frankfurt..a.M... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Konzentrationslager Floßenbürg									
Kommandantur									
Eingang: - 3 MAI 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm- bann	Leg- Ca.	Schm. F	

I.A.

gez. Dr. Maly

Beglaubigt

Richter
Büroangestellte

Ps

Ohne Mittel *Wn*

Gutschein Nr. 446
ausgestellt am 4.5.43

H-Hauptsturmführer

Alt zur Brolage

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Schilling".

**Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes**

Der Reichsführer-⁴⁴
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XV 4919 - A 2 a

Berlin, am 14. Mai 1943

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 19. MAI 1943									
I	Ia	II	III	IV	V	VI	Sturm- kann	Pau- lig.	Schh II.
geb.	geb.	geb.	geb.	geb.	geb.	geb.	geb.	geb.	geb.

An

das Konzentrationslager ..
- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (xxx) am 24.4.1910 in Wien geb. Oskar
.R.i.e.B.b.e.r.g.e.r..... von der Kriminalpolizei (beiz) -
stelle in .L.i.n.z..... verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (dix)
R.i.e.B.b.e.r.g.e.r..... sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (sic) nach .L.i.n.z..... in Marsch
zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häftlings
vom Lager zu tragen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (de) stelle
.....L.i.n.z..... in L.i.n.z..... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Maly

Beglaubigt

Richter

Büro-Angestellte
Schu.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




**Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes**

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. VII 1900 - A 2 a

Berlin, am ...15..Mai...1943

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 19. MAI 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Ben-	Schth	

An
das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in ..Flossenbürg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~xxx~~ am 10.7.02. in Augsburg. geborenen.....
.....Erich..S.t.e.i.n.e.r..... von der Kriminalpolizei-~~xxxx~~
stelle inRegensburg..... verhängte polizeiliche Vor-
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~xxx~~
.....S.t.e.i.n.e.r..... sofort aus dem Konzentrations-
lager zu entlassen und ihn ~~xxx~~ nachRegensburg.....
in Marsch zu setzen. des Häftlings vom Lager zu tragen.
Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit

Ihm ~~xxx~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle.....
..... in .Regensburg.....
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage
gez. Dr. Maly

Beglaubigt
Dicker
Büroangestellte
Vi.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969




Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-⁴⁴
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - V Nr. XV 5196 - A 2 a

Berlin, am 3. Juni 194³

22

Konzentrationslager Hohenburg									
Kommandantur									
Eingang - 7. Juni 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Beu-	Schl	
						benn	g.		

An

das Konzentrationslager
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - - - -

Die über den (mit) Josef D e r f l e r ... 7.1.00 in
Wimberg-Wernstein geb. von der Kriminalpolizei(leit) -
stelle in Wien verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (mit)
D e r f l e r sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (mit) nach W i e n in Marsch
zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häftlings
vom Lager zu tragen.

Ihm (mit) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (mit)
leitstelle in W i e n zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Maly

Beglaubigt

Richter

Büroangestellte

Vi.

L.T.S. FOTO No. 30c-E

Derfler wurde am 9.6.43 nach Kripol.Wien entlassen.
Fahrschein wurde ausgehändigt.

Flo: den 9.6.43

Horn
H. Oberscharf.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



H. Horn
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 30C-E

Der Reichsführer=44

und

Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern

S-V Nr. VII 99 - A2a

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, am 4. Juni 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40
Konzentrationslager Flossenbürg
Kommandantur

Datums: 7. Juni 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Be-	Schh
h.	h.	h.	h.	h.	h.	h.	h.	h.
h.	h.	h.	h.	h.	h.	h.	h.	h.

An das
Konzentrationslager - Kommandantur -
in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den am 24.6.07 in Alsfeld geborenen Otto S t i e h -
l e r von der Kriminalpolizeistelle in Würzburg verhängte polizei-
liche Vorbeugungshaft hebe ich mit dem Tage der Einberufung zur
Wehrmacht auf. Ich bitte daher, den S t i e h l e r sofort der
Wehrmacht zur Verfügung zu stellen.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage

gez. Dr. Maly

Beglaubigt

Dickert
Büro-Angestellte
Schu.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-^{1/4}
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S - V A 2 a - VIII 2108 A 2 a

Berlin, am ...4.:Juni.....194 3

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: - 7. JUN. 1940 <i>me.</i>									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Ver-	Schh.	
AM.	RM.	Abt.	Schh.	Verw.	Regt	Schul	Wann	Ug.	E.

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in ..F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~xxx~~) ..am. 17. 5. 94. in Sulz. geborenen.....
.Karl. S. p. e. i. s. e. r..... von der Kriminalpolizei(leit) -
stelle in ..Stuttgart..... verhängte polizeiliche Vorbeu-
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~xxx~~)
..S. p. e. i. s. e. r..... sofort aus dem Konzentrationslager
zu entlassen und ihn (~~xxx~~) nach ..Stuttgart..... in Marsch
zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häft-
lings vom Lager zu tragen.

Ihm (~~xxx~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (~~de~~ leit.-
stelle.....) inStuttgart. zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Maly

Beglaubigt

Dichter
Büro-Angestellte
Schu.

I.T.S. FOTO No. 4/52-52

Arolsen, den 13. Mai 1969

Arolsen, den 13. Mai 1969



**Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes**

Name des Bea.:

int. Anruf:

Konzentrationslager Flossenbürg

Sj. Dienst

29

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel										Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Konzentrationslager Flossenbürg										Tag	Monat	Jahr	Zeit
9.6.43		1553		Kommandantur													
von			durch	Eingang: - 9. JUN 1943										an			durch
				I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schth					
				Pol	Pol	Pol	Pol	Pol	Pol	bann	itg.	E					

Sj. Nr. 6481

Sunfspruch — Fernschreiben

RKPA NR. 6481 9.6.43 1550 =DO=

AN DIE KOMMANDANTUR DES KONZENTRATIONSLAGERS
F L O S S E N B U E R G . =

BETRIFFT: VH. KAUFMANN, JOSEF, 3.10.06 DUEREN.-

BEZUG: DORT. FERNSCHREIBEN V. 9.6.43 - KAUFMANN

IST AUS DER POLIZEILICHEN VORBEUGUNGSHAFT ZU ENTLASSEN

UND DEM WEHRMELDEAMT WEIDEN ZUR VERFUEGUNG ZU STELLEN.==

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT TGB. NR. ROEM. 10 70 A 2 KLEIN A

IM AUFTRAGE DR. M A L Y .===

Bestand

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



W. H. H. H.
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Name des Bea.:

int. Anruf:

Konzentrationslager Flossenbürg

Sj. Dienst

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel										Befördert																					
Tag	Monat	Jahr	Zeit											Tag	Monat	Jahr	Zeit																		
9.6.43		1552		Konzentrationslager Flossenbürg Kommandantur																															
von				Eingang: - 9. JUN 1943										an																					
				<table border="1"><tr><td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>Stamm</td><td>Gau-</td><td>Gebh.</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>bann</td><td>fig.</td><td>B.</td></tr></table>										I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Gau-	Gebh.							bann	fig.	B.	durch			
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Gau-	Gebh.																											
						bann	fig.	B.																											
Sj. Nr. 6482				Sunkspruch — Fernschreiben										Verzögerungsvermerk																					

+ RKPA NR. 6482 9.6.43 1552 =DO=

49

AN DIE KOMMANDANTUR DES KONZENTRATIONSLAGERS
F L O S S E N B U E R G . - =

BETRIFFT: VH. GROTHOFF, PAUL 13.3.02 LETMATHE. -

BEZUG: DORTIGES FERNSCHR. V. 9.6.43-

GROTHOFF IST AUS DER POLIZEILICHEN VORBEUGUNGSHAFT ZU
ENTLASSEN UND DEM WEHRMELDEAMT WEIDEN ZUR VERFUEGUNG
ZU STELLEN. =

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT TGB. NR. ROEM. 10 126 - A 2 KLEIN A.

IM AUFTRAGE DR. M A L Y . = = =

2 RR FUER RKPA NR. 6481U. 6482 9.6.43 1557

KL. FLOSSENBUERG/FILL

Hefttrand

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 15. Juli 1943³

S - V Nr. VII 1745- A 2 a -

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 19. JUL. 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Wach-	
St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	
KN.	KN.	KN.	KN.	KN.	KN.	KN.	KN.	KN.	

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~die~~) am 24.7.1892 in Mainstockheim geb. Johann
..... H ü l b i g von der Kriminalpolizei-
(~~bei~~)stelle in Würzburg verhängte poli-
zeiliche Vorbeugungshaft ~~ist~~ ^{wird} aufgehoben, ~~werden~~. Der Häftling
ist ~~daher~~ sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und
nach Mainstockheim
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Inm (~~Kor~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,
sich unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde
in Mainstockheim zu melden.

Von dem Veranlassten wird um ~~alsbaldige~~ ^{XXX} Nachricht gebeten.

Im Auftrage
gez. Dr. Maly

Beglaubigt
Neumann
Büroangestellte
Ry

Flossenbürg, 26.7.43

1. H ü l b i g wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripo Würzburg wurden verständigt.

[Handwritten signature]
H- Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



[Handwritten signature]
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO NO. 92 H-4

Reichskriminalpolizeiamt
Tgb.Nr. VI 11 - A 2 a -

51

Konzentrationslager Flossenbürg									
Berlin, den 9. Juni 1944 48									
Eingang: 13. JUN. 1944									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Beu-	Schh.	
Rbl.	Rbl.	Pol. Rbl.	Schh.	Deum.	Rgtl.	Schul.	bann	fig.	E.

An

die Kriminalpolizeileitstelle

in Stettin.

Betrifft: VH. Bruno Golinski, 19.1.1901 Stettin.

Es ist beabsichtigt, Golinski aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen, wenn er zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht einberufen werden kann.

Nach dem beigefügten Untersuchungsbefund ist der Häftling bedingt kv. Vom WBK Weiden/Opf. wurde er am 12.8.1943 als kv gemustert. Es wird geboten, mit dem zuständigen WBK in Verbindung zu treten und festzustellen ob die Einberufung des Golinski beabsichtigt wird. Gegebenenfalls ist der Gestellungsbefehl dem Konzentrationslager Flossenbürg, das Kenntnis hat, unmittelbar zur Aushändigung an Golinski zu übersenden. Die polizeiliche Vorbeugungshaft gilt mit dem Tage seiner einberufung zur Wehrmacht als aufgehoben.

Im Auftrage

gez. N a u c k

3. / Hke

Berlin, am 9. Juni 1944

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g .

Betrifft: VH. Bruno G o l i n s k i, 19.11.1901 Stettin.

Abschrift wird zur Kenntnis übersandt. Über das Veranlaßte
wird um Mitteilung geboten.

Im Auftrage

gez. N a u c k



Beglaubigt

Dickert
Büroangestellter

Ra.